

ZUG ***Kultur***

MÄRZ 2015

Kunstkiosk
Grosse Kunst im
kleinen Format



Literaturtage
Geschriebenes im
kleinen Rahmen





Museum Burg Zug

ZUG IST SCHMUCK

400 JAHRE GOLD UND SILBER
AUS ZUGER WERKSTÄTTEN

29.3. – 27.9.2015



Die Begleitveranstaltungen finden Sie auf
www.burgzug.ch

Museum Burg Zug

Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70
Di-Sa 14-17 Uhr, So 10-17 Uhr



Unterstützt vom
Kanton Zug



HAUPTGÖNNERIN:



ERNST GÖHNER STIFTUNG

STARR
INTERNATIONAL FOUNDATION

Artephila Stiftung

Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung



hürlimann-wyss stiftung zug

ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 BLICKPUNKT KULTUR
- 23 AUSSTELLUNGEN
- 25 KINDER
- 27 VERANSTALTUNGEN
- 43 TATORT KULTUR



4 FOKUS
Ein Kiosk für Kunstfans
Der Kunstkiosk mitten in Baar ist zum Treffpunkt für Kunstinteressierte avanciert.



Kulturmacher

Regelmässig sollte man all jenen, die Kultur machen, ein Kränzchen winden. Ihr in der Regel ehrenamtlicher Einsatz ist eine Bereicherung für die gesamte Gesellschaft. In dieser Ausgabe möchten wir auf drei solcher aus Machern bestehenden Kollektive hinweisen. Die einen wecken ein Häuschen aus dem Dornröschenschlaf und verwandeln es in ein Kunsthaus. Die anderen ziehen mit ihren Instrumenten nach Bosnien und nehmen ein Album (und dazu auch einen Film) auf. Und wieder andere veranstalten ein Literaturfest mitten in Zug. Drei Beispiele aus zahlreichen in Zug, denen ein Kränzchen gewindet gehört. Am einfachsten, indem man ihre Anlässe besucht und Teil dieses Kulturschaffens wird.

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter



8

SZENE

Auf nach Sarajevo

Die Zuger Band Stuck in Traffic reiste für die Aufnahmen ihres Debüts nach Bosnien.

10

FOKUS

Literarische Höhenflüge

Die Tiroler Schriftstellerin Anja Larch zieht oft in die Ferne – und nun für die Literaturtage nach Zug.

23

AUSSTELLUNGEN

Kunst kombiniert

Zwei Künstler mit Zuger Wurzeln vereinen ihre Werke zur gemeinsamen Ausstellung im Kolin 21.

25

KINDER

Kunst für Familien

Das Kunsthaus Zug lädt zu zwei Workshops für Familien in seine aktuelle Ausstellung.



14

SZENE

Kelten an zwei Orten

Nach zwei Konzerten in der Chollerhalle (im Bild Reveillons) geht die Party in der benachbarten Galvanik weiter.

*Folge uns auf
Facebook*



Sie finden, Rebellion ist angebracht und notwendig: Brigitt Andermatt und Maria Greco vor dem Kunstkiosk in Baar.



Kurzerhand von der Strasse weggeklaut und in einen Park gesetzt: Der Verein Kunstkiosk hat ein neues Stück Baar geschaffen.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

Eine Rebellion der 50-Jährigen

Als wäre er schon immer da gestanden. Ohne den Kunstkiosk, dieses kleine Jugendstilhäuschen, würde der kleine Robert-Fellmann-Park mitten in Baar fast schon schäbig wirken. Hat er auch, bis sie gekommen sind: Maria Greco und Brigitt Andermatt und eine Reihe von verrückten Kulturmenschen haben ein neues Stück Baar kreiert. Indem sie lose Enden zusammengeknotet haben. Das Häuschen im Park ist kurzerhand weggeklaut, hat vorher hundertundzehn Jahre lang an der Marktgasse gestanden. War eine Schuhmacherwerkstatt, dann eine Arbeiterbibliothek, dann ein Schmuckgeschäft und zuletzt ein Grafikatelier. Und ist jetzt ein Kunstkiosk.

«Wir dachten uns, das kann man doch zügeln, weil es auf Backsteinen gebaut war», sagt Maria Greco. «Und dann hat uns Alfred Müller das Häuschen geschenkt, mitsamt Transport.» Das ist jetzt drei Jahre her.

Die Gemeinde verlangte das Häuschen

Der Verein Kunstkiosk war aber nur kurz stolzer Hausbesitzer. «Die Gemeinde verlangte, dass

wir ihr das Häuschen weiterschicken.» Privates darf nicht auf öffentlichem Grund stehen, muss öffentlich werden. Kaum bekommen, schon verloren? «Na, geschenkt ist nicht geschenkt», sagt Greco und zwinkert. Und die Begeisterung des Gemeinderats und dessen An-

«Früher wurde hier nur gepinkelt. Jetzt ist es lauschtig.»

Maria Greco, Verein Kunstkiosk Baar

schubfinanzierung haben alles erst ermöglicht. Aber so schnell ging das nicht. Erst musste renoviert werden, bevor geschenkt werden konnte: «Wir haben der Gemeinde das Haus frisch renoviert übergeben. Und jetzt können wir es kostenlos benutzen.»

Der Boden im Häuschen ist wieder der ursprüngliche, lag unter Schichten von modischer Entwicklung begraben, Tannenholz, Riemenboden, gut genug für den Schuster, gut genug für die Kunst. Aber nicht nur das: Das Haus ist nun ein schützenswertes Objekt, darf dank Pro Patria und Denkmalpflege nicht mehr weg aus dem Robert-Fellmann-Park. Baar hat endlich einen Park bekommen, mit Kleinstvilla, die rettende Insel für alle vom akuten Abreißen bedrohten Heimatelemente. «Früher wurde hier nur gepinkelt. Jetzt ist es lauschtig», sagt Greco.

Hardcore-Folk und Abfallkalender

Das ist es tatsächlich. Es sieht städtisch aus, nach Jahrhundertwende, nach Spatzen füttern und picknicken. Kleine Picknicks, viel Wiese ist da nicht. Und das Häuschen ist meistens vollgepackt mit Kunst. Von Diktatoren zum Beispiel, mitsamt Bücherverbrennung und der Yeti-Hardcore-Folk-Band «Madame Gmür». Oder von Abfallkalendern aus der ganzen Schweiz, dem Beweis der schrecklichen und zugleich fantastischen Individualität der Schweizer ☺

Gemeinden, allem Fusionsfieber zum Trotz. Oder mit Skizzen und Texten des Baarer Originals Heinz Schoch.

Der Raum ist die Projektionsfläche des Spieltriebs einer ganzen Reihe von Zuger Künstlern, aber auch solchen aus Zürich und Lenzburg und woher auch immer. «Wir können hier in diesem kleinen Raum ein Kunstangebot machen, das überregional interessant ist», sagt Greco.

Eine Stadt aus Papier

Im März geht die Saison wieder los, mit einem feinen Sujet: Philipp Christen, der Coiffeur, stellt aus. «Die Papierstadt meines Onkels» heisst das Projekt. Christens Onkel hatte als fünfzehnjähriger Bauernbub auf einem Hof in St. Gallen eine ganze Stadt aus Papier gemalt und gebaut. Während über der Grenze die Kulturstädte zerbombt wurden, baute er seine eigene. Fein säuberlich zusammengezeichnet. Auf alles Papier, das da war, auf Zuckerhutverpackung beispielsweise. Die Stadt wurde nie weggeworfen. Bald steht sie wieder.

«Was an der Marktgasse passiert ist, wo der Kunstkiosk herkommt, ist ja grauenvoll.»

Maria Greco, Verein Kunstkiosk Baar

Für wen ist das? «Für alle», sagt Greco, und die Vizepräsidentin Brigitt Andermatt meldet sich: «Es ist für Kinder auch sehr anregend. Hat etwas Museales, wie in einem Spielzeugmuseum. Das finde ich toll.» Und es ermögliche einen Einblick in eine längst vergangene Zeit. «Wie dieser Fünfzehnjährige damals die Hotels verehrt hat, er hat seine eigenen Fantasihotels gezeichnet, mit dem ganzen damaligen Prunk.»

«Wir müssen rebellieren»

Der Kunstkiosk ist ein Spielplatz, sagen die beiden Frauen, nicht nur für den Verein, vor allem auch für die Künstler. Er ist aber auch ein Stück Rebellion. «Wir müssen rebellieren», sagt Maria Greco. «Gegen all das Abreissen und die Monobloc-Überbauungen, gerade hier in Baar. Was an der Marktgasse passiert ist, wo der Kunstkiosk herkommt, ist ja grauenvoll.»

Aber der Aufstand geschehe im ganzen Kanton, im Chamer Kunstkubus, in den Zwischennutzungen in Zug, Hebe Bühne und Chez Nussbaumer – alles ein Stück Rebellion. Eine Rebellion der 50-Jährigen allerdings. «Wir wissen halt noch, wie es vorher war», sagt Greco. «Und die Jugend macht ja auch mit», sagt Andermatt, «wenn auch etwas chaotischer.»

Aus der Rebellion entsteht ein Stück Kulturstadt. Mitten zwischen Kebabrestaurant und Hochfrequenzkurve: Der Lärm der Autos bleibt draussen, die Doppelverglasung im Kunstkiosk ist so dicht, dass es darin fast kälter ist als draussen, jetzt noch. Wenn die Heizung mal läuft, dann taut er auf. Und mit Menschen sowieso.

Die Idee kommt an

Baar hat eine Kunstdichte, die derart enorm ist, dass so etwas wie der Kunstkiosk über kurz oder lang sich aus reiner Luft hatte materialisieren müssen. Das Kunstambulatorium war am Rand der Stadt, bald kommt vielleicht das Schwesternhaus, der Skulpturen-Park der Gemeinde, so viele Galerien wie wohl im ganzen Rest des Kantons. Sind die sauer über die neue Konkurrenz durch den Kunstkiosk? «Gar nicht», sagt Brigitt Andermatt und zeigt im Gästebuch ein Foto mit Gert Billing von der bekannten Galerie Billing Bild. «Im Gegenteil, alle finden die Idee fantastisch.» Man verkaufe ja eher wenig Kunstwerke, ergänzt Greco, man sei ja auch keine Galerie.

Die Ideen gehen nicht aus

Wieso gibt es so etwas wie der Kunstkiosk? «Entstanden ist die Idee im Kunstambulatorium, wo sich immer viele Künstler getroffen haben», sagt Andermatt. «Maria Greco hat die Idee ins Spiel gebracht. Und jetzt, wo wir mal drinstecken», sagt Andermatt lachend, «ist es schwer, wieder rauszukommen.» Der Kunstkiosk hat ein Fundament aus Beton und einen Mietvertrag über fünf Jahre. Jetzt wird Kunst gemacht. «Es macht uns allen Spass, trotz des grossen Aufwands», sagt Andermatt. «Ideen haben wir viele, die gehen uns nicht so schnell aus.»

Es gibt Zeichenabende im Kunstkiosk, Vorstellungen, Cabaret, Lesungen. Kommen da die Baarer? «Am Anfang mussten wir ziemlich

weibeln», sagt Greco. «Aber mittlerweile haben wir einige Stammgäste. Und im Sommer, wenn die Tür offen ist, dann werfen die Leute erst interessierte Blicke rein und fragen: Darf man reinkommen?» Natürlich darf man. Kann sogar etwas kaufen. «Nichts Teures», sagt Greco. Ist ja auch ein Kiosk. Momentan ist die Kaufwand

«Und die Jugend macht ja auch mit, wenn auch etwas chaotischer.»

Brigitt Andermatt, Verein Kunstkiosk Baar

aber fast leer. Zu haben sind ein Bastelbogen mit dem alten Silo, als Windlicht. Und ein paar Original-Schindeln vom alten «Falken», schon lange abgerissen. «Da kann man ein Stück Heimat kaufen», sagt Andermatt. «Und Holzwürmer wahrscheinlich. Gut, sind die Schindeln so dicht in Plastik verpackt.»

➔ zugkultur.ch/813V0d

Ausstellung «Die Papierstadt eines Onkels»

Fr 20. März, 17-20 Uhr
Sa 21. März, 10-14 Uhr
Sa 28. März, 10-14 Uhr
Sa 4. April, 10-14 Uhr
Sa 11. April, 10-14 Uhr
Kunstkiosk, Baar

Der Umzug vor drei Jahren. (Bild PD)



Kleine Kunstwerke können im Kunstkiosk auch erworben werden. Grosse Kunstwerke auf Leinwand sucht man hier aber vergebens.

Bastelbogen
Silo - Windlicht



BÄR ZUM
AUFBINDEN

BÄR ZUM
AUFBINDEN



KUNST
KIOSK
BAAR

KUNST
KIOSK
BAAR

KUNST
KIOSK
BAAR



Bastelbogen
Windlicht



Bastelbogen
Silo - Windlicht



FRAU ROBERTA
SCHWITZT

Logo Frau Roberta auf der Website.
Bei Nordischen Witterung liegt sie in der Schokolade.
Ein kleiner Bisschen für Frauenzimmer in der Brautzeit.



Kleines Frühstück
Originalität

Kleines Frühstück
Originalität



Stuck in Traffic sind nach Bosnien ins Studio gereist. Stecken geblieben sind sie nur an der Grenze. Und auch nur so lange, bis sie den Zöllner bestachen.

TEXT: FALCO MEYER

«Wir fluchen uns ständig an»

Es ist der Traum vom Rockbandsein: Die ganze verfügbare Kohle zusammengekratzt, alle Gitarren in den Bus gepackt, die Anlage auf, tausend Kilometer weit durch den Sommer fahren. Im Handschuhfach einen Zeitungsartikel über die eigene Band, damit es weniger Probleme gibt mit dem Zoll, man weiss ja nicht, wie das so läuft im Osten. Dass die vier Zuger Jungs von Stuck in Traffic mal zusammen in einen Bandbus steigen würden, das war ihnen bestimmt nicht klar. Dass aus dem wilden Haufen, der sich da jeweils versammelt hatte, um zusammen zu jammen, überhaupt so eine Band entstehen würde.

Ein wilder, hoch motivierter Haufen

«Ich weiss noch genau, als du gesagt hast, komm, wir gründen eine Band und machen bei der «Sprungfeder» mit», sagt Fernando Schnellmann. Der Bassist sitzt gerade in der Mantra-Bar beim Bahnhof in Zug, zusammen mit dem Sänger und Leadgitarristen der Band, Dino Sabanovic. Mittlerweile haben die vier mehr als 40 Gigs gespielt. Der wilde Haufen ist verschwunden,

die übrig gebliebenen vier sind hoch motiviert, proben dreimal die Woche. Zwei davon wollen an die Jazzschule, Profimusiker werden. Die «Sprungfeder» haben sie damals kurzerhand ge-

«Wir schreiben sehr bewusst die Songs und diskutieren auch darüber.»

Fernando Schnellmann, Bassist

wonnen. Mit der gewonnenen Kohle sind sie losgefahren, um ihr Debüt «Midnight Highway» in einem Studio aufzunehmen. In Sarajevo.

«Wir haben extra bei den Delilahs nachgefragt, was wichtig ist, wenn man im Osten als Band

unterwegs ist», sagt Sänger Dino Sabanovic. Von der Zuger Band stammt der Tipp mit dem Zeitungsartikel. Sabanovic hat ihn dem bosnischen Zöllner ins Gesicht gehalten, sagt er. Und lacht. «Hat nichts genützt. Bis ich kapiert habe, was los ist. Und ihn gefragt habe, ob man das Problem nicht auch anders lösen könne. Er wollte hundert Euro», erzählt Sabanovic. «Ich habe darauf erklärt, er könne die da draussen verarschen, aber ich sei auch von hier.» Sie haben zehn Euro bezahlt. Auf dem Rückweg war es schwieriger, aber das ist eine andere Geschichte.

«Das ist eine Momentaufnahme»

Stuck in Traffic haben im Sommer ihr erstes Album aufgenommen, in den Longplay Studios, bei Mahir Sarihodzic in Sarajevo. «Das Beste daran war», sagt Bassist Schnellmann, «zwei Wochen lang nur Musiker zu sein.» Die beiden – Schnellmann und Sabanovic – sind sichtbar begeistert davon, was aus der spontanen Idee geworden ist. «Das ist eine Momentaufnahme, klar. Vielleicht würden wir gewisse Sachen

Anfänglich ein wilder Haufen, jetzt eine feste Band mit ihrem ersten Album: Stuck in Traffic aus Zug. (Bild PD)



schon heute anders machen», sagt der Bassist. «Aber es ist das Beste, was wir in der Zeit herstellen konnten.» Und Sabanovic ergänzt: «Wir sind jeden Tag von zehn Uhr bis um sechs ins Studio und haben hart gearbeitet», sagt Schnellmann. «Und nachher am Abend haben wir im Hotel zusammen Lieder geschrieben.»

Sprachbarrieren im Studio

Für die neuen Songtexte sind er und Gitarrist Andreas Schwendener zuständig, Schlagzeuger Lionel Hausherr ist der Vierte im Bund. «Andreas und ich können Englisch», sagt er und grinst in Richtung Sabanovic. «Das ist ein grosser Vorteil.» «Na ja», gibt dieser zurück, «ich kann ja auch Englisch.» Und Bosnisch. Sonst hätte die Arbeit im Studio nicht geklappt. Sarihodzic ist zwar ein grosses Tier in der bosnischen Musikszene, aber Englisch spricht er nicht. Sabanovic hat übersetzt. «Das hat tipptop geklappt.»

Das Schreiberduo und der Sänger, diese Arbeitsteilung klappt bei Stuck in Traffic bestens. Es ist

eine pragmatische Einstellung zum Songschreiben, weg von der Autistischer-Sänger-Methode, bei der der Rest der Band nicht weiss, worum es sich im Lied überhaupt dreht. «Wir schreiben sehr bewusst die Songs und diskutieren auch darüber, worum es sich im Text handelt.» Das geht natürlich nicht ohne Reibung. «Wir streiten die ganze Zeit. Im Proberaum fluchen wir uns ständig an», sagt Schnellmann. «Aber nach der Probe ist es wieder gut. Sagen wir es so: Wir haben eine sehr direkte Feedbackkultur entwickelt.» Was zur Folge hat, dass man sich manchmal nachher wieder in die Arme nehmen müsse, sagt Sabanovic.

«Jetzt haben wir unseren Teil gemacht»

Der harte Tonfall hat aber bisher keinen vergrault. «Viele Bands geben ja nach dem ersten Album auf», sagt Schnellmann. Stuck in Traffic sind kein bisschen demotiviert. «Im Gegenteil. Jetzt haben wir unseren Teil gemacht, jetzt wollen wir sehen, wie unser Album ›Midnight Highway‹ ankommt.»

Sagt es und zückt das Cover, Ford Mustang auf Wüstenhighway in der Nacht. «So klingt das Album», sagt Sabanovic, «oder zumindest ein Teil davon.» Die Platte ist noch im Presswerk, kommt pünktlich zur Plattentaufe. Gleichzeitig mit dem Film. Stuck in Traffic haben die Zuger Filmerin Gabriela Kvetova nach Sarajevo mitgenommen, sie hat eine Doku über die Aufnahmen und die Reise gedreht. «Den Film zeigen wir an der Plattentaufe», sagt Sabanovic. «Zuerst war er eine Stunde lang, aber wir haben alles rausgeschnitten, was wir in den Interviews so labern.» Schnellmann ergänzt: «Das ist bloss für unsere Kollegen lustig. Jetzt sind nur noch die interessanten Sachen drin.»

➔ zugkultur.ch/SgJX0S

Stuck in Traffic – Plattentaufe «Midnight Show»
Sa 7. März, 20.30 Uhr
Galvanik, Zug



Die Literaturtage bieten Geschriebenes mit Niveau für ein breites Publikum. Und das kann durchaus auch mal in Form einer Performance auf der Bühne sein.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER, BILD: STEPHAN RÖHL/HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG

Literatur für die Allgemeinheit

Das mit der Literatur ist so eine Sache. Im Grunde genommen beschäftigt sich jeder in irgendeiner Form täglich mit ihr, meist aber unbewusst. Und beim Wort «Literaturtage» denkt die eine oder der andere vielleicht an ein Haufen Bücherwürmer, die in irgendwelchen Paralleluniversen leben und über Texte fachsimpeln, die gerade mal ein Prozent der Menschheit versteht. Weit gefehlt. Und genau da setzt die Veranstaltungsreihe der Literaturtage Zug an. Sie will die Literatur einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen. Mit Lesungen, Podiumsdiskussionen und alpenquerendem Austausch mitten in Zug.

15 Veranstaltungen für 35 Franken

Am Wochenende vom 13. bis 15. März finden die Literaturtage Zug mit insgesamt 15 Veranstaltungen im Theater im Burgbachkeller in Zug statt. Organisiert wird der Anlass vom Inner-schweizer Schriftstellerinnen- und Schriftstellerverein ISSV. Es ist die sechste Ausgabe des kleinen, aber feinen Literaturfestivals, das alle drei Jahre stattfindet. Der Eintritt kostet pro Tag zwischen 10 und 15 Franken, der Pass für sämtliche Veranstaltungen des Wochenendes kostet gerade mal 35 Franken. «Wir möchten das kulturell interessierte Publikum in Zug, aber auch der

gesamten Zentralschweiz ansprechen», erklärt Adrian Hürlimann, der gemeinsam mit Theres Roth-Hunkeler für das Programm der diesjährigen Ausgabe verantwortlich ist.

Neben Lesungen von Autoren aus Zug, umliegenden Kantonen und der übrigen Schweiz stehen auf dem Programm auch Gäste aus dem Nord- und Südtirol. Dieser alpenquerende Austausch kam auf Initiative von Andreas Iten, dem früheren Präsidenten des ISSV, zu Stande. Und gab den Zuger Literaturtagen den Zweitnamen «Höhenflug. Schreiben im Alpenraum». Diese Bezeichnung umschreibt das Ziel der Literaturtage passend: «Wir möchten den Austausch über die Landesgrenzen hinweg fördern und ein Forum für die Präsentation regional verankerter Literatur sein», erklärt Hürlimann.

Internationaler Star aus Russland

So richtet sich das Podiumsgespräch zum Thema «Wann erleben Autorinnen und Autoren Höhenflüge?» – einer der Höhepunkte der diesjährigen Ausgabe – denn auch ganz bewusst nicht an Autoren, sondern an ein breites, nicht schreibendes Publikum. Oder wie Adrian Hürlimann präzisiert: «Nur an die Allgemeinheit, wir betreiben keine Inzucht.»

Der Programmpunkt «Bern ist überall» stellt ein weiteres Highlight dar: Zwei Schriftsteller und eine Schriftstellerin performen das gesprochene Wort auf der Bühne, begleitet von einer Perkussionistin. Literatur für Bühnensäue quasi, nichts für Bücherwürmer. Ebenfalls ein Publikumsmagnet wird die Lesung von Michail Schischkin sein. Der gebürtige Moskauer Lehrer, Journalist und Übersetzer wird international als einer der bedeutendsten Schriftsteller Russlands der Gegenwart betrachtet.

Langweilige Lesungen und staubtrockene Diskussionen sucht man an den Literaturtagen Zug also vergebens. Dumpfe Popliteratur und gefälliges Schreibertum aber ebenso.

➔ zugkultur.ch/RkupDQ und 4WvHTA und XX9T4B

Höhenflug. Schreiben im Alpenraum

Fr 13. März, ab 18.30 Uhr
Sa 14. März, ab 9.30 Uhr
So 15. März, ab 10.30 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
 Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
 Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

K'WERK ZUG

«K» wie Kinder, Kunst, Kreativität, Kompetenz, Kultur...

Bist du interessiert an Gestaltung und Kunst? Möchtest du Neues entdecken und dabei eigene Bildideen entwickeln? Dann bist du genau richtig bei uns: Wir bieten ein umfassendes Frühlingsangebot in den Bereichen **Zeichnen & Malen, Trickfilm, Comic & Illustration** sowie **Raumlabor**. Interessiert? Es hat noch ein paar freie Plätze. Melde dich jetzt an!

K'werk Zug Bildschule bis 16 www.kwerk-zug.ch

Der Bündner Komiker im neuen Programm „XXL“.



**ROLF
SCHMID
XXL**

Fr, 06.03.2015, 20 Uhr, Kreuz Jona
 Do, 19.03.2015, 20 Uhr, Kurtheater Baden
 Do, 26.03.2015, 20 Uhr, Lorzensaal Cham

Humorist und Betroffenheitslyriker



Olaf Schubert

So!

Der neue Schubert im Programm „So!“ ist da.

So, 10.05.2015, 19 Uhr, Kongresshaus Zürich

Ein musikalisch-humorvolles Gipfeltreffen.

Wonderful

There's no Piz like Show Piz

Sandra Studer Gardi Hutter
Michael von der Heide



So, 08.03.2015, 19 Uhr, KKL Luzern
 Sa, 14.03.2015, 20 Uhr, Kurtheater Baden
 Do, 26.03.2015, 20 Uhr, Kreuz Jona

Vorverkauf: Ticketcorner, Coop City, Die Post, Manor und SBB-Billettschalter • Alle Veranstaltungen und Tickets: www.dominoevent.ch

Ensemble Chamäleon

▲ Tobias Steymans Violine ▲ Luzius Gartmann Violoncello ▲ Madeleine Nussbaumer Klavier
 ▲ Nadezhda Korshakova Violine ▲ Juliet Shaxson Viola

Sonntag

15. März 2015 / 17.00 Uhr Gewürzmühle Zug / St.-Johannes-Str. 40

Konzert

Darius Milhaud (1892-1974) Klavierquintett «La création du monde» (1926)

Reynaldo Hahn (1874-1947) Klavierquintett fis-Moll (1922)

Antonín Dvořák (1841-1904) Klavierquintett A-Dur op. 81 (1887)

ZUG



Unterstützt vom
Kanton Zug

Ensemble Chamäleon



Reservation info@ensemblechamaeleon.ch / t. 076 706 82 84
 Eintritt CHF 40.- / Schüler CHF 5.- Kasse und Gewürzmühle-Bar offen ab 16.00 Uhr

www.ensemblechamaeleon.ch

NACHRICHTEN

Ein Kunsthaus am See ist passé

Zug - Die Bemühungen, für ein neues Kunsthaus am See in Zug kurzfristig 15 bis 20 Millionen Franken von privater Seite zu akquirieren, haben nicht den erhofften Erfolg gebracht. «Damit sind die Voraussetzungen für eine weitere Mitwirkung von Stadt und Kanton Zug nicht mehr gegeben», teilten Mitte Januar der Regierungsrat des Kantons Zug und der Zuger Stadtrat gemeinsam mit. Die beiden Exekutiven haben beschlossen, das Vorhaben von öffentlicher Seite aufzugeben und nicht mehr weiterzuverfolgen. Als Standort für das neue Kunsthaus wäre das Areal des alten Kantonsspitals in Zug vorgesehen gewesen. Für den Bebauungsplan des ehemaligen Spitalareals muss nun nach einer neuen öffentlichen Nutzung gesucht werden. Doch auch wenn das geplante Kunsthaus am See nun vom Tisch ist, ein Neubau an einem anderen Standort oder eine Erweiterung des bestehenden Kunsthauses ist nach wie vor möglich. «Das Kunsthaus hat nach wie vor alle Optionen, möglicherweise in zehn Jahren an einem anderen Standort ein neues Museum zu bauen», sagte Regierungsrat Heinz Tännler im Januar gegenüber der «Neuen Zuger Zeitung». (opp)

Wechsel an der Spitze der ZKG

Zug - Die Zuger Kunstgesellschaft (ZKG) hat an ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 29. Januar mit Richard T. Meier einen neuen Präsidenten gewählt. Der in Hünenberg See wohnhafte Meier hatte in seinem Berufsleben Führungspositionen bei der Zürcher und der Schweizer Börse inne. Er war in kulturellen Gremien sowohl auf gemeindlicher wie kantonaler Ebene tätig. Die Leitungsgremien des Kunsthauses - der Vorstand der ZKG und der Stiftungsrat Freunde des Kunsthauses - funktionieren auf der persönlichen Ebene zwar wieder einwandfrei, wie die Zuger Kunstgesellschaft in einer Medienmitteilung schreibt. Doch seien gewisse Reorganisationen angezeigt, um eine gedeihliche Weiterentwicklung des Kunsthauses sicherzustellen. (opp)

Der Liedermacher David Lang ist als singender Poet unterwegs. (Bild PD)



MUSIK

Poet oder Sänger?

21 MÄRZ Der gebürtige Thurgauer David Lang macht auf seiner Tour durch Schweizer Städte Halt in der Gewürzmühle in Zug. Der Liedermacher und Poet präsentiert seine neusten Kompositionen. In seiner Wahlheimat Berlin hat er sich vorbereitet. Er gilt in der deutschen Hauptstadt als Geheimtipp.

David Lang singt seine Stücke mit einem Augenzwinkern, aber auch in sich gekehrt und rhythmisch prägnant oder auch melancholisch und weich. Seine klassisch geschulte Stimme gibt dem Programm neben Intensität, Humor und Tiefe aus seinen Texten einen wunderbaren Wohlklang. Der Wahlberliner weiss die unendlichen Möglichkeiten seiner Stimme einzusetzen,

und seine vielseitige Persönlichkeit scheint durch jeden Ton hindurch. Er benutzt das für einen Liedermacher nicht alltägliche Begleitinstrument: ein Klavier.

Zum Schluss bleibt die Frage: Ist David Lang ein Liedermacher, ein singender Poet oder ein poetischer Sänger? Das Publikum entscheidet. (as)

➔ zugkultur.ch/nbQQxR

David Lang,
Liedermacher-Tour
Sa 21. März, 20 Uhr
Gewürzmühle, Zug

AUSSTELLUNGEN

Über drei Jahrhunderte

13-22 MÄRZ Die Einwohnergemeinde Baar führt die Besucherinnen und Besucher in drei Etappen durch die Dorfgeschichte der letzten drei Jahrhunderte. Der Wandel vom Bauerndorf über einen prosperierenden Industriestandort bis hin zur heutigen, stark vom Dienstleistungssektor geprägten Gemeinde wird mit Fotografien und Werken aus dem gemeindlichen Kunstdepot gezeigt.

Dabei ist Altbekanntes zu sehen, aber auch vergessen Gelaubtes und Neues, wie etwa Kupferstiche zum Bad Walterswil aus dem frühen 18. Jahrhundert, Fotografien der Höllhäuser, des alten Trams und des Dorfkerns oder Luftbildaufnahmen der Überbauung an der Marktgasse. Diese Trouvaillen werden ergänzt mit Bildern aus dem Kunstdepot, die seit längerer Zeit

der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich waren. Werke von bekannten Künstlern, wie Alex Stocker, Eugen Hotz oder Hans Potthof, die eng mit der Gemeinde verbunden waren, sind ebenso zu sehen wie heute fast vergessene Kunstschaffende wie der ehemalige Kantonsschullehrer Emil Dill oder der frühere Postverwalter Emil Stecher. Die Ausstellung bietet eine Entdeckungsreise, was Baar heute ist: Stadt oder Dorf? (as)

➔ zugkultur.ch/YgDpjG

Ausstellung
«Stadt :: Dorf Baar»
Eröffnung: 13.03., 18-21 Uhr
bis So 22.03., 16-19 Uhr
Schreinerhalle, Baar

Das junge Quintett Moxie aus Irland steht für die lebendige irische Musikszene. (Bild PD)



MUSIK

Dreierlei an zwei Orten

20
MÄRZ

Die Chollerhalle und das Kulturzentrum Galvanik präsentieren an einem Abend eine geballte Ladung an Celtic Music und ein attraktives Kombiangebot: Das Ticket von Celtic Spring Caravan in der Chollerhalle berechtigt anschliessend zum Gratis Eintritt in die Galvanik.

Irishes Quartett zum Start

Bei der diesjährigen Celtic Spring Caravan sind das Quartett Reveillons! aus Kanada und das irische Quintett Moxie dabei. Beide Bands versprühen Vitalität und zeigen die Vielfalt keltischer Folkmusik auf.

Die fünf jungen Musiker von Moxie befinden sich vermutlich auf dem Weg zu einer Weltkarriere. In ihrem sehr eigenen, hoch explosiven Sound verbinden sie gerne mal schrägere und modernere Töne mit der Tradition aus Irland. Auch das Line-Up ist ungewöhnlich: zwei Akkordeons, zwei Banjos und ein grosses Perkussionsset.

Musiktradition aus Quebec

Das Ensemble Reveillons!, die zweite Gruppe an diesem Abend, ist in Kanada hoch geschätzt. Das Quartett verkörpert authentisch die Kultur von Quebec, das für eine dynamische, frankophone Musiktradition steht. Die Musik ist perkussiv und treibend, geht in die Beine und berührt die Seele. Die Band bevorzugt die direkte Art:

Traditionelle Lieder werden kraftvoll, Jigs und Reels schnörkellos interpretiert.

Weiter geht es in der Galvanik

Nach diesen zwei Bands gilt es, das Lokal zu wechseln. Der nächste Part an diesem Abend ist auf der Bühne der Galvanik zu sehen. Zum dritten Teil erwartet das Publikum die irische Folkband The Led Farmers. Die vier Musiker schauen auf eine langjährige Erfahrung mit verschiedenen musikalischen Richtungen zurück. Das quirliche Quartett überzeugt mit neuen Arrangements und einer energiegeladenen Live-Performance. (as)

➔ zugkultur.ch/R5pd8n

Celtic Festival:
Celtic Spring Caravan mit
Reveillons! und Moxie
Fr 20. März, 20.30 Uhr
Chollerhalle, Zug
The Led Farmers
Fr 20. März, 22 Uhr
Galvanik, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 6. März bis 8. April 2015.

So nimmt man teil

Eine E-Mail mit Betreff «Choller-Abo» bis spätestens Mittwoch, 4. März 2015, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter ist 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremdveranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

MUSIK

Packender Soul-Jazz

12
MÄRZ

Das Robi Weber Quartet begeistert mit seinem Jazz-Groove das Publikum. Die vier Musiker offerieren das weit gespannte musikalische Material des Soul-Jazz, bekannte Kompositionen grosser Jazzmusiker sowie Eigenkompositionen. Robi Weber, einer der profiliertesten Jazzpianisten der Schweiz, spielt einen packenden Soul-Jazz mit starken Elementen aus Funk, Blues, R'n'B und Gospel. Sein Pianostil ist sehr eigenständig und kraftvoll. Er orientiert sich an den Leitplanken eines Oscar Peterson und erinnert an Les McCann, Junior Mance, Ray Bryant oder Gene Harris.

Eine legendäre Rhythm-Section steht dem Pianisten zur Seite: der Bassist Kalli Gerhards mit einem starken rhythmischen und harmonischen Feeling und Drummer Curt Treier. Als

Frontmann am Vibrafon brilliert «Junior Soul Man» Thomas Dobler mit seinem gefühlvollen, virtuosen und groovigen Spiel.

Das Robi Weber Quartet, Gewinner des Swiss Jazz Award 2009, begeistert seit Jahren weltweit an Jazzfestivals und Konzerten, weil es ihm gelingt, Unterhaltung und Anspruch auf höchstem Niveau zu vereinigen. (as)

➔ zugkultur.ch/TDQUkS

Robi Weber Quartet

Do 12. März, 20 Uhr
Musikschule Unterägeri,
Alte Landstrasse 110,
Unterägeri

Ein Paar mit vielen Worten. (Bild PD)



BÜHNE, LITERATUR

Eine Liebe, zwei Sichtweisen

19
MÄRZ

Beim traditionellen Donschtig-Träff in Baar betreten im Monat März das Kolumnistenpaar Sybil Schreiber und Stefan Schneider die Bühne in der Rathus-Schüür. Alias «Schreiber vs. Schneider» blicken die beiden amüsiert und amüsant auf innereheliche Kursschwankungen.

Die Kolumne der beiden ist seit über 15 Jahren ein Dauerbrenner in der «Coop-Zeitung». Die beiden Autoren blicken aus ihrer eigenen Perspektive auf alltägliche Themen. Die zwei Blickwinkel zeigen ganz unterschiedliche Ansichten bei kleinen Missverständnissen in der Beziehung. Wichtig ist dabei, dass beide Seiten den Humor nicht verlieren.

Der Donschtig-Träff findet jeden dritten Donnerstag im Monat in der Rathus-Schüür in Baar statt. Im Eintrittspreis von zehn Franken ist sind Kaffee und Gipfeli inbegriffen. Für den Anlass mit Schreiber vs. Schneider gilt ein Eintritt von 15 Franken, wobei keine Bewirtung inbegriffen ist. Es wird empfohlen, den Vorverkauf im Gemeindebüro Baar zu benutzen. (as)

➔ zugkultur.ch/enXVjv

**Donschtig-Träff:
Schreiber vs. Schneider –
Spesen einer Ehe**
Do 19. März, 9 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Jago (links) und Othello (rechts) in David Böschs Shakespeare-Inszenierung. (Bild PD)



BÜHNE

Die perfekte Tragödie

7
MÄRZ

Der Regisseur David Bösch inszeniert mit dem Stück Othello von William Shakespeare aus dem Jahre 1603 eine perfekte Tragödie um die Eifersucht. Er bringt mit dem Ensemble des Schauspielhauses Bochum einen dunklen Albtraum Othellos auf die Bühne, aus dem es kein Entrinnen gibt. Die bekannte Geschichte um Othello handelt von einem lebenserfahrenen Mann, der seine junge, schöne Frau umbringt, weil er kein Vertrauen in sie hat.

Getrieben von der Eifersucht

Othello ist überzeugt, dass seine geliebte Desdemona ihn betrogen hat. Seine schwelende Unruhe wird zu rasender Eifersucht, Misstrauen wandelt sich in vermeintliche Gewiss-

heit, Rachegelüste münden in das obligatorische Blutbad. Othello stellt sich die Frage, was denn wäre, wenn nicht ein allgütiger Gott uns Wahrheit zeigte, sondern ein böser Geist uns in die Irre führte. Othellos böser Geist heisst Jago und in dem Machtspiel der beiden Männer geht es um weit mehr als einen Seitensprung. Es geht um den Glauben an die Liebe und die Wahrheit. (as)

➔ zugkultur.ch/9XpBLD

**Schauspielhaus Bochum:
Shakespeares Othello**
Einführung: 19.15 Uhr
Sa 7. März, 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Blickpunkt Kultur



Joshua Weiss, 18, Zug,
Maturand an der Kantons-
schule Zug, Präsident der
Kadettenmusik Zug

«Alles, was uns weiterbringt beziehungsweise weiterentwickelt, ist für mich Kultur. Dazu zähle ich das von Menschen geschaffene Gut, welches nicht zum rohen Überleben notwendig ist. Mit dem Wort Kultur verbinde ich Traditionen, Bräuche und Feste sowie auch Sport, Musik und Kunst. Kultur hilft uns, das Leben zu geniessen und es auch zu etwas Besonderem zu machen.

Die Stadt Zug bietet vielfältige Möglichkeiten, Kultur zu erleben. Auf der einen Seite gibt es unterschiedliche Museen, die mitten in der Stadt sind. Auf der anderen Seite ist das Angebot an Festivals, wie zum Beispiel die Jazz Night oder das Boardstock, und auch die Fasnacht sehr gross. Ich liebe es, in meiner Freizeit möglichst viel zu unternehmen. Dank dem vielfältigen musikalischen Angebot bin ich in vielen Vereinen aktiv und musiziere fast jeden Tag. Durch grosse Projekte, wie das diesjährige Musical «Stärnehagel» der Musikschule Zug oder das Schweizer Jugendmusikfest in Zug vor zwei Jahren, kann ich durch meine aktive Teilnahme die Kultur an vorderster Front miterleben.

Ich bin der Meinung, dass Kultur ein sehr wichtiger Bestandteil unseres Lebens ist. Sie ist ein wertvolles Gut, das wir schützen und fördern müssen. Für mich wäre das Leben ohne Kultur trostlos. Kultur ermöglicht abwechslungsreiche Tage und Wochen.

Ich erinnere mich ganz gerne an das Schweizer Jugendmusikfest in Zug im Jahre 2013 zurück. Der Grossaufmarsch der unzähligen jungen Musikerinnen und Musiker aus der ganzen Schweiz war extrem beeindruckend. Es herrschte eine super Stimmung, die Konzerte waren genial – es war einfach ein phänomenales Wochenende. Ich schaue auch gerne auf das Projekt «West Side Story» zurück, bei welchem ich mit der Kadettenmusik Zug und der Musikschule Zug vor einigen Jahren mittun durfte. Die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert, und wir waren stolz auf unsere Leistung. Rückblickend auf diese Erlebnisse freue ich mich sehr auf das nächste Grossprojekt. Im Mai wird das Zuger Musical «Stärnehagel» im Theater Casino Zug zur Aufführung kommen. Wir sind mitten in den Proben und Vorbereitungen und warten nur darauf, die neue Produktion dem Publikum zu zeigen.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

AUSSTELLUNGEN

Wilhelm Tell zu Besuch

20–30
MÄRZ SEPT

Ein auf das Jahr 1407 datiertes Dokument führt zu den Wurzeln der Korporation Unterägeri. Die Ausstellung «Prägend seit Jahrhunderten» zeigt, wie und auf welche Art die Korporation mit ihren Bürgerinnen und Bürgern wirkten und wirken.

Vernissage mit Hedwig und Wilhelm Tell

Das Publikum erwartet historische Dokumente und Objekte sowie eine Geschichte einer aussergewöhnlichen und bis heute prägenden Korporation. Im Rundgang ist das Gestern, der Wandel und das Heute einer traditionsreichen und zukunftsgerichteten Körperschaft zu sehen, die bis heute ohne grosses Aufsehen wesentliche

und unverzichtbare Aufgaben zu Gunsten der Bevölkerung von Unterägeri leistet.

Begleitveranstaltungen während der Ausstellung sorgen für spezielle Highlights. Anlässlich der Vernissage kommen Hedwig und Wilhelm Tell aus Uri zu Besuch, und erklären, was sie mit der Korporation Unterägeri am Hut haben. (as)

➔ zugkultur.ch/84eGca

**Korporation Unterägeri:
Prägend seit Jahrhunderten**
Vernissage: 20.3., 18.30 Uhr
21./28.3., 10–16 Uhr
bis 30.9.2015, Mo–Fr 8–11.45,
13.30–17 Uhr
Verwaltungsgebäude
Korporation, Unterägeri

Tom Beck präsentiert sein erstes deutschsprachiges Album. (Bild PD)



MUSIK

TV-Held auf Abwegen

21
MÄRZ

Der besser als Schauspieler denn als Musiker bekannte Tom Beck gastiert mit seinem dritten Album in der Galvanik. Damit er sich voll und ganz auf die Musik konzentrieren kann, stieg der Nürnberger bei der TV-Actionserie «Alarm für Cobra 11» aus.

Der Musiker wartet mit gefühlvollen und ehrlichen Songs auf, die von Herzen kommen. Erstmals singt Tom Beck alle Lieder auf einem Album in seiner Muttersprache Deutsch. Die Weiterentwicklung seines Soundkonzeptes ergibt eine Kombination aus akustischem Gitarrensound gepaart mit modernen Elementen. Neben melancholischen Texten finden sich auf

dem Album auch humorvolle Songs. Die Themen führen von der verlorenen Liebe, über die Freiheit bis zur Lust aufs Leben. Tom Beck präsentiert sich damit erfrischend ehrlich und authentisch: mit allen Höhen und Tiefen, die zum Leben dazu gehören – eben so, wie es ist. (as)

➔ zugkultur.ch/gDq7jn

**Tom Beck mit
«So wie es ist»**
Sa 21. März, 21.30 Uhr
Galvanik, Zug

BÜHNE, MUSIK

Ein Tag für die Frau

8

MÄRZ

Die Jugendanimation Zug (JAZ) organisiert mit einem Projektteam auch in diesem Jahr ein vielfältiges Programm zum internationalen Tag der Frau. Alle sind herzlich willkommen, an diesem Tag im Lade für Soziokultur an der Kirchenstrasse 7 und im Theater Burgbachkeller mitzufeiern. Im Lade für Soziokultur wird am Nachmittag eine Siebdruckwerkstatt eingerichtet. Daneben läuft eine Kleidertauschbörse, bei welcher die Besucherinnen und Besucher mit maximal sieben Schnäppchen dabei sind.

Ausklang mit einem «Geschichte-znacht»

Das Frauenetz lädt im Theater im Burgbachkeller zu einem spannenden, die Sinne schärfenden Sonntagnachmittag zum Thema «Frauenberufe – Männerberufe» ein. Neben der Zuger Sing- und Songwriterin Lia ist «Bewegendes» zu erleben mit dem Theater Knotenpunkt. Ab 18 Uhr organisiert die Jugendanimation Zug im Theater im Burgbachkeller ein «Geschichte-znacht» und lässt den Abend mit einer Diskussionsrunde ausklingen. (as)

➔ zugkultur.ch/tUUXZ6 und JYBD6y

Tag der Frau

So 8. März, 13–18 Uhr
Lade für Soziokultur, Zug
So 8. März, ab 13.30 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

MUSIK

Eine Hommage an die Liebe

27–29
MÄRZ MÄRZ

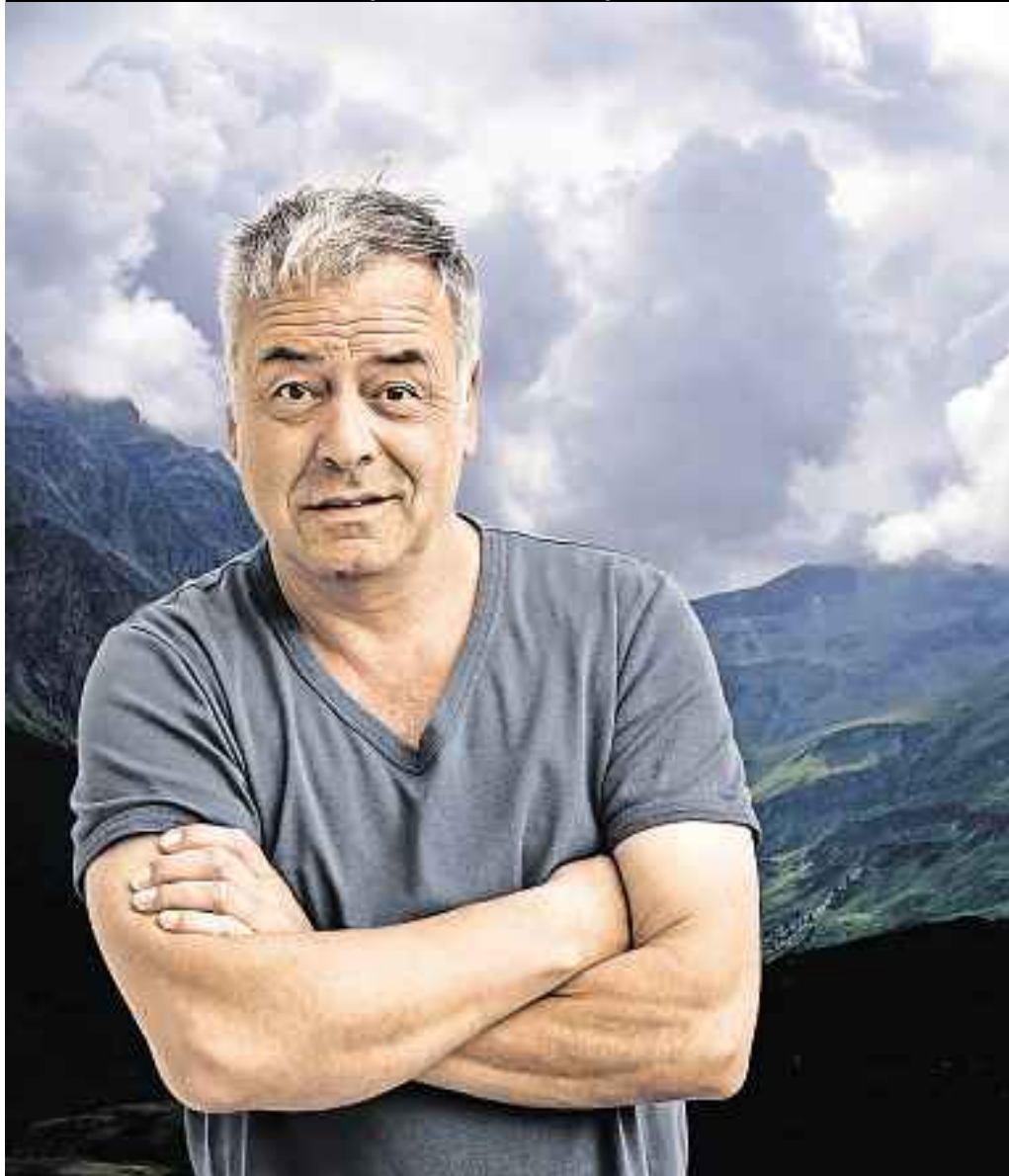
Der Chor Chorisma lädt mit seinem neuen Programm «Fisch sucht Velo» zu einer Hommage an die Liebe ein. Unter der Leitung von Thomi Widmer präsentiert der Chor Lieder in deutscher Sprache, choreografiert von Andrej Togni. Der Chor definiert die Liebe nicht neu, besingt sie aber neckisch in den verschiedensten Facetten: Rosa Wolke trifft auf Schmetterlinge im Bauch, Leidenschaft auf Lust oder Sehnsucht auf Herzschmerz. (as)

➔ zugkultur.ch/grkY8T

Chorisma: Fisch sucht Velo

Fr–Sa 27./28. März, 20 Uhr
So 29. März, 17 Uhr
Schulhaus Sternmatt II, Baar

Der Komiker Rolf Schmid stellt viele Fragen – und beantwortet sie gleich selber. (Bild PD)



BÜHNE

XXL-Portion an Pointen

26
MÄRZ

Der Bündner Rolf Schmid beehrt mit seinem neuen Programm «XXL» das Publikum der Region Zug. Mit einer Mischung aus Wortspiel und Schauspiel bringt der Komiker satte Pointen, erstaunliche Zwischentöne, abstruse Figuren und irrwitzige Geschichten.

Wettbewerb

Zug Kultur verlost für die Vorstellung von Rolf Schmid mit seinem Programm «XXL» vom 26. März 2015 um 20 Uhr im Lorzensaal in Cham zweimal 2 Tickets.

Teilnahme: E-Mail mit Betreff «Rolf Schmid» bis spätestens Mittwoch, 4. März 2015, 8 Uhr an info@zugkultur.ch senden. Wir brauchen: Name, Geburtsdatum, vollständige Postanschrift. Das Los entscheidet. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. (red)

Rolf Schmid stellt viele Fragen, beantwortet sich aber auch gleich selber. Wie aus früheren Programmen bekannt, gibt es keinen dramaturgischen Bogen oder roten Faden – und doch bleibt es kurzweilig und abwechslungsreich. Rolf Schmid präsentiert einen Abend mit Ecken und Kanten sowie einer grossen Portion Humor und dies in einer Mischung vom dezent bis vehement und von marginal bis brachial – immer auf Augenhöhe mit dem Publikum. (as)

➔ zugkultur.ch/StsFtF

Rolf Schmid mit «XXL»

Do 26. März, 20 Uhr
Lorzensaal Cham, Cham

19.–22. März

luzern bucht literaturfest buchmarkt

www.literaturfest.ch

Buchmarkt in der Kornschütte

FR 20. März 2015 | 17.30 Uhr
ERÖFFNUNG mit **King Pepe & Herwig the Engine**

FR 20. März 2015 | 17.00–20.00 Uhr
SA 21. März 2015 | 10.00–18.00 Uhr
SO 22. März 2015 | 10.00–17.00 Uhr

«Literatur auf dem Sofa»

Zu Gast und im Gespräch mit Martina Kuoni, Renate Metzger oder Stefan Eiholzer:
Katrín Blum, Meinrad Buholzer, Martina Emmenegger, Niklaus Flutsch, Sabine Graf,
Hanna Johansen, Walter Schüpbach, Max Wechsler, Julian Wettach, André Winter

31. Luzerner Literaturfest

**DO 19. März 2015 | 19.30 Uhr – Zentralschweizer
Literatur in der Zentral- und Hochschulbibliothek**
Sempacherstrasse 10 (Eintritt 15 Franken)

Christian Gasser, Evelina Jecker, Erwin Koch, Flavio Steimann, Olivia Weibel
Moderation: Ina Brückel

FR 20. März 2015 | 20.00 Uhr – Krimis im Kleintheater
Bundesplatz 14 (Eintritt 33 Franken)
Wolfgang Bortlik, Michèle Minelli, Esther Pauchard, Beat Portmann
Moderation: Miriam Eisner

SA 21. März 2015 | 19.00 Uhr – Literatur im Neubad
Bireggstrasse 36 (Eintritt 33 Franken)
Roman Ehrlich, Thomas Hürlimann, Hanna Johansen, Guy Krneta, Simone Lappert
Moderation: Severin Perrig

Vorverkauf: LZ Corner | Pilatusstrasse 12 | Luzern



Unterstützt vom
Kanton Zug

041
Das Kulturmagazin

Stadt
Luzern

rkf

LÜZERNER ZEITUNG

ERNST GÖHNER STIFTUNG

HERSCHMATT
BUCHHÄNDLUNG

Foto: www.andrehub.lu

Himmel und Erde

Das **Baarer Kammerorchester** spielt Werke von Mozart, Vasks, Schönberg, Dvořák und Sibelius.

Solist: Daniel Dodds, Violine • Dirigent: Manuel Oswald

Sonntag, **15. März 2015, 17 Uhr**, Kirche St. Martin Baar
Eintritt frei – Kollekte • www.baarerkammerorchester.ch

B A A R E R
K A M M E R O R C H E S T E R

Oldies 4 you

Matinée mit Apéro

Sonntag, 15. März 2015

Theater-Casino Zug, 10:30 Uhr

Männerchöre Zug - Cham

Jugend-Gesangsensemble

Tommy & die Herzenbrecher

ZUG Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.



viel jazz vom 19. bis 21. März 2015



Donnerstag | 19. März 2015 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Maurus Twerenbold Non Harmonic Quartet



Maurus Twerenbold, trombone, composition; Toni Amadeus Bechtold, tenorsax, bassclarinet; Lukas Traxel, bass; Daniel «D-Flat» Weber, drums

Der Name ist bei diesem Quartett nur teilweise Programm. An der persönlichen und musikalischen Harmonie fehlt es der Formation keineswegs. Beim neuen Projekt des jungen Zuger Posaunisten Maurus Twerenbold fehlt nach jazztraditionellem Verständnis ein Instrument, das den harmonischen Boden legt. Doch genau das wird hier zur Qualität. Posaune, Tenorsaxofon/Bassklarinette, Kontrabass und Schlagzeug bilden zusammen einen eigenständigen Sound, der mal wild und energiegeladen, mal sphärisch und harmonisch klingt. Twerenbolds Kompositionen sind vielseitig: Fugenartige Stücke, deren Linien an grosse klassische Komponisten erinnern, und wilde Melodien à la Frank Zappa werden mit Elementen aus dem Jazz zu einem harmonischen Gesamtbild geformt.

Freitag | 20. März 2015 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Johanna Borchert Solo



Johanna Borchert, vocals, piano, synths
Benjamin Schindler, visuals

Johanna Borchert dürfte vielen durch ihre Bands Schneeweiss & Rosenrot und Little Red Suitcase bekannt sein. Bei viel jazz präsentiert sie ihr grosses Talent als Solopianistin. Mit grosser Kreativität und ohne Restriktionen erkundet sie ausgedehnte, hochästhetische Improvisationen, die sie aus minimalistischen Mustern entwickelt. Graziös wandert sie zwischen den Grenzen von Jazz, Pop und Avantgarde.

Die von Benjamin Schindler projizierten Bilder auf den Flügel schaffen ein stimmungsvolles Szenario, welches im Kellergewölbe des Theaters im Burgbachkeller ganz besonders zur Geltung kommen wird.

Ticket-Vorverkauf

Konzert-Tickets und Festivalpass:

Theater im Burgbachkeller, DI bis FR, 14.00 bis 18.30 Uhr,
Tel. 041 711 96 30;

Theater Casino Zug, MO bis FR, 9.00 bis 13.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr,
Tel. 041 729 05 05;

Ticketportal-Verkaufsstellen Manor und Coop City Zug

Samstag | 21. März 2015 | 20.00 Uhr | Burgbachkeller Zug

Allerweltsmusik Ein Abend mit Jan Galega Brönnimann and Friends



Jan Galega Brönnimann, bassclarinet
Michael Zismann, bandoneon
Aly Keïta, balafon, voice
Lucas Niggli, percussion

Zum ersten Mal stellt viel jazz einen Musiker mit einem Doppelkonzert in den Mittelpunkt. Jan Galega Brönnimann hat in der Vergangenheit mit verschiedenen Formationen an unseren Festivals gespielt. An diesem Abend präsentiert er zwei hochkarätige und sehr unterschiedliche Formationen aus der Welt seiner musikalischen Grenzgänge.

Michael Zismann – Jan Galega Brönnimann

Zwei musikalische Welten treffen bei diesem Duo aufeinander. Ihre Verschiedenheit und Experimentierlust prägt die Musik – mal melancholisch verklärt, dann wieder energetisch und spannungsgeladen. Das Repertoire reicht von Eigenkompositionen über Filmmusik bis zu Interpretationen von Stücken von Astor Piazzolla, Kurt Weill und den Beatles. Michael Zismann, gehört heute zu den herausragenden Pionieren seines Instrumentes. Seine grosse Liebe zum «Tango nuevo» und der Musik von Astor Piazzolla hat ihn in die Welt der Jazzimprovisation geführt. Im Zusammenspiel mit der Bassklarinette von Jan Galega Brönnimann entsteht eine spannende Symbiose.

Keïta – Brönnimann – Niggli

Das international besetzte Trio steht mit einem Bein in Afrika, mit dem anderen in Europa und spielt eine energetische, aktuelle World-Musik. Diese «Brotherhood of Vibes and Grooves» entführt das Publikum auf einem abenteuerlichen Ritt vom tiefsten Dickicht zu grossen Weiten unter dem afrikanischen Himmel und zurück nach Europa...

Aly Keïta ist einer der grossen Virtuosen des Balafons. Er spielt seit bald 30 Jahren mit improvisierenden Musikern aus anderen Kulturkreisen. Jan Galega Brönnimann und Lucas Niggli, beide in Kamerun geboren, wurden seit Beginn ihrer musikalischen Laufbahn von der westafrikanischen Kultur geprägt. Sie gehören zu einer experimentierfreudigen und weltoffenen Szene und spielten in den letzten Jahren mit vielen namhaften Musikern an den wichtigsten Festivals auf der ganzen Welt.

Eintrittspreise

Donnerstag / Freitag: CHF 25.00, für Mitglieder und Gönner CHF 15.00

Samstag: CHF 35.00, für Mitglieder und Gönner CHF 20.00

Festivalpass: CHF 60.00, für Mitglieder und Gönner CHF 35.00

www.vieljazz.ch



Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Samstag, 21. März 2014, 20.00 Uhr

Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse

Orgelkonzert zum Geburtstag

von

Johann Sebastian Bach

(21. März 1685 - 28. Juli 1750)

Hans-Jürgen Studer

spielt Werke des grossen Meisters

Das Detailprogramm liegt vor dem Konzert
in der Reformierten Kirche Zug auf.

Die GFK freut sich auf zahlreiche Besucher.
Der Eintritt ist frei, für eine grosszügige Kollekte
zu Gunsten des GFK-Konzertfonds danken wir
herzlich.

2015 feiert die Goll-Orgel ihr 20-jähriges
Jubiläum.

KULTUR
www.unteraegeri.ch **UNTERÄGERI**

KULTUR UNTERÄGERI
Postfach 79 Seestrasse 2
CH-6314 Unterägeri
Telefon 041 754 55 00
www.unteraegeri.ch

KULTUR

2015

März

Das gemeinsame Programm
von Kultur Oberägeri
und Kultur Unterägeri



**FLAMENCO &
APPENZELL
BETTINA CASTAÑO
UND ALDER BUEBE**
Samstag, 7. März, 20.00 Uhr
Musik- und Theatersaal
Hofmatt, Oberägeri

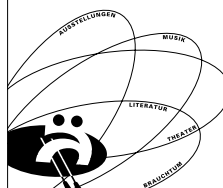
**JAZZ
ROBI WEBER
QUARTET**
Donnerstag, 12. März,
20.00 Uhr
Musikschule Saal musica,
Unterägeri



**MUSIK & COMEDY
ESTHER HASLER:
«SPOTLIGHTS»**
Freitag, 27. März
20.00 Uhr
Musik- und Theatersaal
Hofmatt, Oberägeri

Redaktion: Kultur Oberägeri und Unterägeri Gestaltung: clauderott layout & grafik unterägeri

ÄGERI



KULTUR OBERÄGERI
Alosenstrasse 2
CH-6315 Oberägeri
Telefon 041 723 80 48
tsk@oberaegeri.ch
www.oberaegeri.ch



MÄRZ



MI – DO / 4. – 12.3.

FRAUENWOCHE

- 4.3. TRAUM ALP Daniela Schwegler
- 5.3. YES Theater Rita-Clara
- 6.3. THEODA Regula Imboden
- 7.3. SCHNEE*** Esther Hasler
- 8.3. FRAUENETZ DER FRAUENZENTRALE ZUG + JAZ Theater Knotenpunkt / Geschichten z'Nacht
- 12.3. RAUSCH! Knuth und Tucek



MI / 11.3. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Lisa Catena

Theater / Kabarett

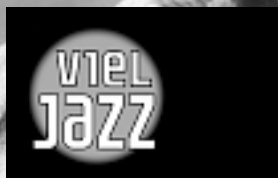


FR – SO / 13. – 15.3.

HÖHENFLUG

Schreiben im Alpenraum
Eine Zusammenarbeit mit der Literarischen Gesellschaft Zug

Literatur



DO – SA / 19. – 21.3.

VIEL JAZZ

- 19.3. MAURUS TWERENBOLD NON HARMONIC QUARTETT
- 20.3. JOHANNA BORCHERT SOLO
- 21.3. ALLERWELTSMUSIK Jan Galega Brönnimann and Friends

Konzerte



SO / 22.3. / 17 UHR

GEHÖREN DIE FÜSSE AUCH ZU DEN BEINEN?

Hans Hassler / Max Huwyler
Geschichten über Kindheiten

Literatur / Konzert



MI / 25.3. / 20 UHR

SCHRÄGER MITTWOCH

Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Reto Zeller

Theater / Kabarett



DO / 26.3. / 20 UHR

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS

Monologischer Theaterabend in einer Bearbeitung von und mit Stefan Lubinski

Theater



FR / 27.3. / 20 UHR

MAX LÄSSER

... und das kleine Überlandorchester
Unerhörte Schweizer AlpenMusik

Konzert

theater
burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND TICKETS FINDEN SIE AUF
www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 /
karten@theatercasino.ch
TICKETPORTAL-VERKAUFSSTELLEN



Richard Tuttle, *Replace the Abstract Picture Plane I*, 1996, Kunsthaus Zug, Bild: Guido Baselgia, Malans

bis 29. März

Wege der Sammlung I

USE OF TIME

Guido Baselgia, Balthasar Burkhard, Olafur Eliasson, Josef Herzog,
Tadashi Kawamata, Pavel Pepperstein, Richard Tuttle

EINE PRÄSENTATION IN VERÄNDERUNG

30. Januar – 29. März

*Richard Tuttle, Replace the Abstract
Picture Plane I*

24. Februar – 15. März

Tadashi Kawamata, Guido Baselgia

4. März – 29. März

Olafur Eliasson

17. März – 29. März

Pavel Pepperstein, Guido Baselgia

Kunst über Mittag 12.00 – 12.30 Uhr

Dienstag, 10. März

Olafur Eliasson, Your House, 2006,
Künstlerbuch

mit Dr. Matthias Haldemann, Direktor

Begleitveranstaltungen

Sonntag, 8. März, 10.30 – 12.00 Uhr

Foto-Essay Projekt Sammlung, Tadashi
Kawamata, Work in Progress in Zug
Gespräch von Matthias Haldemann mit
Guido Baselgia

Dienstag, 17. März, 18.00 Uhr

Pavel Peppersteins Wandzeichnungen
in der Zuger Strafanstalt
mit Sandra Winiger

Beschränkte Teilnehmerzahl,

Anmeldung bis 15. März

sandra.winiger@kunsthausezug.ch

Tuesday, March 24 6.00 – 8.00 pm

English Evening – Art, Chat & Drink
Richard Tuttle, Olafur Eliasson: Enjoy an
introduction to the exhibition of two in-
ternationally acclaimed artists and a drink
at our Kunsthaus-Bar with Dr. Marco
Obrist, Curator.

Bar open until 8 pm

ARTIST TALK

Tadashi Kawamata

Sonntag, 15. März, 17.00 Uhr (in Englisch)

Die Holzstrukturen des japanischen Künstlers Tadashi Kawamata führen über den künstlerischen Kontext hinaus und setzen sich mit Architektur, Stadtplanung, Geschichte und Soziologie auseinander. Meist realisiert als temporale Interventionen, fordern sie unsere alltägliche Wahrnehmung heraus. Vor Ort ist seine soziale Skulptur *Work in Progress in Zug* bereits seit 1996 ein Teil der Stadt geworden – auf dem Burgbachplatz, dem Landsgemeindeplatz, im Strandbad, Brüggli und am Schiffsteg Yellow. Fast auf den Tag genau zwanzig Jahre nach Entstehung seiner ersten Ideenskizzen für Projekt Sammlung kehrt der Künstler nach Zug zurück und spricht über seine aktuelle künstlerische Arbeit.

Führungen 10.30 – 12.00 Uhr

Sonntag, 1. März

Balthasar Burkhard, Josef Herzog
mit Matthias Haldemann

Sonntag, 22. März

Olafur Eliasson
mit Matthias Haldemann

Sonntag, 29. März

Pavel Pepperstein
mit Sandra Winiger

SehTipp

Für Familien gibt es an der Kasse einen kostenlosen Ausstellungsbegleiter zu *USE OF TIME* mit «reaktiven» SehTippis

Veranstaltungen für Familien

Sonntag, 15. März, 10.30 – 12.30 Uhr

Familienworkshop
für Eltern mit Kindern ab 5 Jahren
zu *USE OF TIME*

Anmeldung erwünscht

mit Sandra Winiger und Friederike Balke,
Kunstvermittlerin

Sonntag, 29. März, 13.00 – 17.00 Uhr

WerkstattKunst
Offenes Atelier für Familien und
Erwachsene zu *USE OF TIME*

Impulse um 13.00 und 15.00 Uhr
mit Sandra Winiger und Friederike Balke

weitere Informationen

www.kunsthausezug.ch
oder auf Facebook



Kombinationen aus Texten und Collagen, Zeichnungen und Malereien sowie Objekten. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Aus zwei Werken wird eines

7–11
MÄRZ **APRIL**

Die aus Zug stammende Künstlerin Antonia Bisig und der gebürtige Baarer Markus Uhr wohnen und arbeiten heute in Berlin respektive in Leipzig. Zum Thema Teilung präsentieren die beiden neue Werke im Kunstraum Kolin 21.

Im Mittelpunkt ist die Gegenüberstellung von jeweils einem grossformatigen Werk von Uhr und von Bisig. Uhr lässt in einer Collage eine Art Firmament entstehen. Dunkel und geheimnisvoll scheint ein Universum auf, doch ist eine subtile Komposition aus Bild- und Textfragmenten zu entdecken. Bisig beschäftigt sich in ihrer Installation, die aus Texten, Aquarellen und Zeichnungen besteht, mit der medialen Repräsentation historischer Ereignisse. Lichtobjekte und kleinformatige Arbeiten von Markus Uhr und Objekte aus einem aktuellen Projekt von Antonia Bisig ergänzen die Ausstellung. (as)

zugkultur.ch/k5WUEs

Teilung – Antonia Bisig und Markus Uhr

Eröffnung: Sa 7.3., 17 Uhr
 So 8.3., 11–16 Uhr,
 Sa 21./28.3., 11.4., 11–16 Uhr
 oder nach Vereinbarung
 Kolin 21, Zug

Ausstellungen März



Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK GALERIE

Karin Brunner – Neue Bilder
 Finissage: 14.3.2015, 10–12 Uhr
 Mi–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–12 Uhr

GALERIE BILLING BILD

Interaction – Sabine de Spindler
 Apéro: 8.3., 14–17 Uhr
 Art after Work: 26.3., 18–20 Uhr
 Finissage: 29.3.2015, 14–17 Uhr
 Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16,
 So 14–17 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR

Die Papierstadt meines Onkels
 Vernissage: 20.3., 17–20 Uhr
 21./28.3., 10–14 Uhr
 4./11.4.2015, 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN

Räbägüggel-Hampelmann und
 Bilder von lokalen Künstlern
 bis 30.4.2015, Di–Sa 9–12,
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

SCHREINERHALLE

Stadt : Dorf Baar
 Eröffnung: 13.3., 18–21 Uhr
 bis 22.3.2015, 16–19 Uhr

Cham

RESTAURANT THE BLINKER UND AMAGHALL

Werke von Maja Thommen,
 Maren Würli und Markus Türk
 bis 30.4.2015, Mo–Fr 10.30–15,
 17–24, Sa 17–24 Uhr

Unterägeri

VERWALTUNGSGEBÄUDE KORPORATION UNTERÄGERI

Korporation Unterägeri:
 prägend seit Jahrhunderten
 Vernissage: 20.3., 18.30 Uhr
 21./28.3., 10–16 Uhr
 bis 30.9.2015, Mo–Fr 8–11.45,
 13.30–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE

Skulpturen, Recycling-Objekte,
 Bilder
 18.3.–29.3.2015, 10–19 Uhr

BLOG.FORUMJUNGEKUNST.CH

Roger Amgwerd und Adrian
 Bättig – Ansichten von Zug
 bis 18.3.2015

DIVERSE PLÄTZE

Zeitbild
 bis 30.4.2015

GALERIE DAS DA

Patrick Michel Mayland:
 «setz tier mal» Tier-Sitze,
 Tier-Bilder
 bis 15.3.2015, Sa–So 13–17 Uhr

GECOSWISS AG, ART SELECTION

Skulptur und Zeichnung im Raum
 bis 30.4.2015

KOLIN 21

Teilung – Antonia Bisig
 und Markus Uhr
 Eröffnung: 7.3., 17 Uhr
 8./21./28.3. und 11.4., 11–16 Uhr

KSZ KANTONSSCHULE ZUG

Seesichten Zugersee –
 Schlagzeilen, Fakten, Bilder
 bis 13.3.2015

KUNSTHANDLUNG & GALERIE CARLA RENGGLI

Lorenz Spring – Neue Arbeiten
 Finissage: 15.3.2015, 14–17 Uhr
 Di–Fr 14–18.30 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE CARLA RENGGLI

Norbert Stocker –
 Fremder Garten
 Vernissage: 28.3., 17.30–19 Uhr
 bis 9.5.2015, Di–Fr 14–18.30 Uhr

KUNSTHAUS ZUG

Use of Time – Sammlung 1
 Führung: 1./22./29.3., 10.30 Uhr
 Gespräch: 8.3., 10.30 Uhr
 Kunst über Mittag: 10.3., 12 Uhr
 Artist Talk: 15.3., 17 Uhr
 Für Familien: 15.3., 10.30 Uhr
 und 29.3., 13–17 Uhr
 Kunst am Abend: 17.3., 18 Uhr
 English Evening: 24.3., 18 Uhr
 bis 29.3.2015, Di–Fr 12–18,
 Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Dauerausstellung
 Gedankenflüge: 15.3., 10.30 Uhr
 Führung für Familien: 22.3.,
 15 Uhr
 Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG

Zug ist Schmuck.
 400 Jahre Gold und Silber
 aus Zuger Werkstätten
 Schauwerkstatt: 29.3., 14–17 Uhr
 Führung: 29.3., 11–12 Uhr
 29.3.–27.9.2015, Di–Sa 14–17,
 So 10–17 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)

Einfach tun – Archäologie vom
 Experiment zum Erlebnis
 Kindernachmittag: 4.3., 14–16 Uhr
 Vortrag: 11.3., 19 Uhr
 Finissage: 22.3.2015, 11–17 Uhr
 Di–So 14–17 Uhr

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZUG

Seesichten Zugersee –
 Schlagzeilen, Fakten, Bilder
 16.3.–10.4.2015

„Einfach tun“
Letzte Tage der Sonderausstellung



MUSEUM FÜR ARGESCHICHTE(N) ZUG

Vor der Installation von Richard Tuttle hören die Kinder gespannt der Kunstvermittlerin zu. (Bild PD)



KUNST & DESIGN

Museum und Kunst als Familienerlebnis

15–29
MÄRZ MÄRZ

Während der aktuellen Ausstellung «Use of Time – Wege der Sammlung 1» lädt das Kunsthaus Zug zu zwei Familienveranstaltungen ein.

Der Familienworkshop am 15. März ist für Eltern mit Kindern (ab 5 Jahren), um gemeinsam in der Familie die Ausstellung zu erkunden. Zusammen werden inner- und ausserhalb des Museums Kunstwerke spielerisch und methodisch abwechslungsreich betrachtet und gestalterisch im Atelier verarbeitet. Der Workshop regt an, Museumsbesuche und Kunstbetrachtungen zu spannenden Familienerlebnissen zu machen.

Am letzten Tag der Ausstellung ist das Kunsthausestudio offen. Angeregt von Kunstwerken können Familien mit dem bereitgestellten Material selber kreativ tätig werden: An die Wände malen wie Pavel Pepperstein, sich inspirieren lassen von Richard Tuttle zu installativen Werken oder Licht und Raum künstlerisch erkunden. (as)

➔ zugkultur.ch/sX4eim und GhPpcj

Familienworkshop

So 15. März, 10.30–12.30 Uhr

WerkstattKunst

So 29. März, 13–17 Uhr

Kunsthause Zug, Zug

Kinder März



So 1. März

LITERATUR, MUSIK

Kleiner Dodo, was spielst du?

Zug, Theater Casino Zug, 11–11.45 Uhr

BÜHNE

De Räuber Hotzenplotz

Cham, Lorzensaal, 14–15.15 Uhr

Mo 2. März

BÜHNE

Nandi – ein tierisch starkes Stück

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 8.30 und 10.30 Uhr

Mi 4. März

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Kindernachmittag – Wände bemalen in der Steinzeit und heute

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–16 Uhr

Sa 7. März

LITERATUR

Chum und los

Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

BÜHNE

Lumpenhut – Kindertheater

Baar, Rathaus-Schüür, 16–17 Uhr

Mi 11. März

LITERATUR

Reise ins Geschichtenland

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 14. März

VOLKSKULTUR

Mittenfastenfeuer

Oberägeri, Lidowiese, 20.15 Uhr

So 15. März

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Familienworkshop

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Gedankenflüge in der Burg:

Schicksal

Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

Sa 21. März

LITERATUR

Hoppe, hoppe Reiter ...

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:

Chorkonzert «Hitverdächtig»

Zug, Aula Schulhaus Loreto Zug, 10.30 Uhr

So 22. März

DIES & DAS

Das hält – Verbindendes in der Urgeschichte

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 11–17 Uhr

MUSIK

Musikverein Rotkreuz:

Kinderkonzert

Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 15–16 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

Mi 25. März

LITERATUR

Gschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

Fr 27. März

LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

BÜHNE

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 28. März

MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

BÜHNE

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 29. März

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

WerkstattKunst: offenes Atelier für Familien

Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

FILM

Shaun das Schaf

Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

BÜHNE

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

**ARIENNE UND PASCALE BIRCHLER
STIPENDIATINNEN 2014
IM ZUGER ATELIER IN BERLIN**

■ ■



Pascale Birchler, *Rotten Garden*, Zeichnung, Buntstift, 29.7x42 cm, 2014

Veranstaltungen März

1

Sonntag

MUSIK

Kammer Solisten Zug:
Mozart, Beethoven. Auftakt –
Werkausschnitte live
Unterägeri, Musikschule
Unterägeri, 10.15–10.45 Uhr

DIES & DAS

Führung mit
Matthias Haldemann
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12 Uhr

KINDER, LITERATUR

Kleiner Dodo, was spielst du?
Zug, Theater Casino Zug,
11–11.45 Uhr

MUSIK

Kammer Solisten Zug:
Mozart, Beethoven.
Hammerflügel-Konzert
Unterägeri, Musikschule
Unterägeri, 11.15 Uhr

*Erfasse deine
Veranstaltung
online*

BÜHNE, KINDER

De Räuber Hotzenplotz –
Eine musikalische Gaunerjagd
Cham, Lorzensaal Cham,
14–15.15 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: De Lieblingsschüeler
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
15.30 Uhr

PARTYS

Nice Sunday
Zug, Lade für Soziokultur,
20 Uhr

2

Montag

BÜHNE, KINDER

Nandi – ein tierisch starkes
Stück
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat,
8.30 und 10.30 Uhr

3

Dienstag

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: De Lieblingsschüeler
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
14.30 Uhr

BÜHNE

Mekong: 8 Monate zu Fuss
von Vietnam bis Tibet
Cham, Lorzensaal Cham,
19.30–21.30 Uhr

MUSIK

Kinzelmann/Pianca/Senni/
Huber
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Kommentierte Konzertreihe:
Musik verstehen
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

4

Mittwoch

DIES & DAS, KINDER

Kindernachmittag –
Wände bemalen in der Steinzeit
und heute
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 14–16 Uhr

DIES & DAS

De Colores
Zug, Lade für Soziokultur,
18–21 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: De Lieblingsschüeler
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz:
Fabienne Ambühl Trio
Zug, Theater Casino Zug,
19.45–21 Uhr

LITERATUR, VOLKSKULTUR

Frauenwoche: Traum Alp
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

5

Donnerstag

LITERATUR

Lesung mit Thomas Meyer:
«Rechnung über meine Dukaten»
Unterägeri, Bibliothek Ägerital,
19.30 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: De Lieblingsschüeler
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

MUSIK

Bieri, Schuch & Altstaedt
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

MUSIK

Roberto spielt Mondayblues –
The Final
Zug, Hebe Bühni, 20 Uhr

MUSIK

Wahu!Bar
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Frauenwoche:
Yes – Rita Clara Furger
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

6

Freitag

DIES & DAS, MUSIK

Stubete im Bären
Zug, Restaurant Bären,
19–23 Uhr

DIES & DAS, VOLKSKULTUR

Culture Riche: Schöne Hinicht
Rotkreuz, Foyer Gemeinde-
und Schulbibliothek, 19.30 Uhr

BÜHNE

Seniorentheater St. Johannes
Zug: De Lieblingsschüeler
Zug, Pfarreisaal St. Johannes,
19.30 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

LITERATUR

**Frauenwoche: «Theoda» – Szeni-
sche Lesung mit Regula Imboden**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Ana Moura – Desfado
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

MUSIK

Juice'm kommt zum Schluss ...
Zug, Hebe Bühni, 20 Uhr

MUSIK

Nights of Music & Freedom
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

PARTYS

Galvanik Karaoke Night –
Boygrou Special
Zug, Galvanik, 21 Uhr

7

Samstag

KINDER, LITERATUR

Chum und los
Zug, Bibliothek Zug,
10–10.30 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
offene Bühne
Zug, Aula Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

BÜHNE, KINDER

Lumpenhut – Kindertheater
für die ganze Familie
Baar, Rathaus-Schüür, 16–17 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Bettina Castaño und Alder
Buebe: Flamenco & Appenzell
Oberägeri, Musik- und Theater-
saal Hofmatt, 20–22 Uhr

*Folge uns auf
Facebook*



MUSIK

Down at the Lakeside
Zug, Industrie 45, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Frauenwoche:
Schnee-Gestöber mit Musik
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE

Shakespeares Othello –
Schauspielhaus Bochum
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

MUSIK

Damian Lynn
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Stuck in traffic – Plattentaufe
«Midnight Show»
Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

MUSIK, PARTYS

Wow Trio
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20.30 Uhr

PARTYS

Disco Wildcat/Tanzcholler
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

PARTYS

Lollipop Party mit Stargast
Linda Fähr
Zug, Fabric Club, 22 Uhr

8

Sonntag

DIES & DAS

**Gespräch von Matthias Halde-
mann mit Guido Baselgia**
Zug, Kunsthaus, 10.30–12 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Tag der Frau – Nice to meet you
Zug, Lade für Soziokultur, 13 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Frauenetz: Tag der Frau
Zug, Theater im Burgbachkeller,
13.30–18 Uhr

KUNST & DESIGN

Apéro: Interaction von
Sabine de Spindler
Baar, Galerie Billing Bild,
14–17 Uhr

BÜHNE

Frauenwoche:
Theater Knotenpunkt
Zug, Theater im Burgbachkeller,
15 Uhr

MUSIK

Panflötenkonzert
mit Cornel Pana
Baar, Treffpunkt Falken,
16–17.30 Uhr

9

Montag

FILM

FLIZ: Miners shot down
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

MEHR MUSIK
MEHR ABWECHSLUNG



1

Kulturgruppe Hünenberg Programm 2015

Mittwoch, 11. März 20.00 Uhr
Theater Sgaramusch
Die schwarze Spinne

Mittwoch, 11. März, 20.00 Uhr, Aula Schulhaus Eichmatt, Hünenberg See
Eintrittspreise: Erwachsene Fr. 30.–, Jugendliche Fr. 15.–
Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44 / Abendkasse
Online-Reservation: www.kulturgruppe-huenenberg.ch

Die schwarze Spinne

Schweizer Weltliteratur neu aufgeführt

Vorhang auf für die Inszenierung einer zeitlos aktuellen und atemberaubend spannenden Novelle, die weit entfernt ist vom Klischee eines verstaubten und veralteten Werkes!

Als man noch wusste, wo Gott hockt, zu einer Zeit, als das Gute noch gut und das Böse böse war, schlossen die Emmentaler Bauern einen Pakt mit dem Teufel. Weil sie ihn aber übers Ohr hauen wollten, schickte er ihnen zur Strafe eine schwarze Spinne, und ein gewaltiges Unwetter entlud sich über ihnen. Heute sind die Bäche wieder im Bett, die Löcher gestopft, und der Geist ist gebannt. Fast ist es, als wäre nie etwas geschehen. Wer will schon die Spinne an die Wand malen?

Das Theater Sgaramusch holt die sagenhafte Geschichte von Jeremias Gotthelf auf die Bühne und in die Gegenwart: ein schnörkelloses, musikalisches Schauspiel – und ganz schön gruselig!

Foto von Bruno Bühner



Gemeinde Hünenberg



Kulturgruppe Hünenberg



Unterstützt vom
Kanton Zug

Visual Studio Hünenberg See

10

Dienstag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Instrumentenvorstellung, Teil 1
Hünenberg, Zentrum «Heinrich
von Hünenberg», 9–11.30 Uhr

BÜHNE

zOFF@net
Zug, Oberstufenschulhaus,
9.45 Uhr

DIES & DAS

Kunst über Mittag
Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

LITERATUR

Fyrabig-Treff
Rotkreuz, Bibliothek,
18.30–19.30 Uhr

FILM

**Der Grenzgänger Dani Arnold –
Multimediovortrag**
Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

11

Mittwoch

BÜHNE

Senioren-Tanznachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR

Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

*Magazin
abonnieren*



MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Einstiegschor
Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 19–20 Uhr

DIES & DAS

**Auf der Suche nach Gestein
und Gold**
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 19 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Kulturgruppe Hünenberg:
Theater Sgaramusch –
Die schwarze Spinne
Hünenberg See, Schulhaus
Eichmatt, 20–22 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

**Satz & Pfeffer-LeseBühne
mit Nik Hartmann,
Judith Stadlin u. a.**
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

BÜHNE

**Schräger Mittwoch –
Lisa Catena**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

12

Donnerstag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Instrumentenvorstellung, Teil 2
Hünenberg, Schulhaus Eich-
matt, 9–11.30 Uhr

DIES & DAS

Es läuft etwas – Jassturnier
Zug, Lade für Soziokultur,
19–22 Uhr

DIES & DAS

**Kolingesellschaft Zug: Eine
Annäherung an Marc Chagall**
Zug, röm.-kath. Pfarreiheim
St. Michael, 19.30–21 Uhr

MUSIK

Robi Weber Quartet
Unterägeri, Musikschule
Unterägeri, 20–22 Uhr

BÜHNE, MUSIK

**Friedrich von Thun und
die Lautten Compagnie Berlin:**
Shakespeare in Love
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

MUSIK

Konzert zur Passionszeit
Zug, Liebfrauenkapelle,
20–21 Uhr

BÜHNE, LITERATUR

**Rausch – Eine Offenbarung
in Wort und Lied –
Nicole Knuth & Olga Tucek**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

**W:O:A Metal Battle 2015,
anschliessend UFO**
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

DIES & DAS

Zocken
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

**Philipp Galizia – Lässig –
Ein Hundejahr**
Baar, Rathaus-Schüür,
20.15–22 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette,
20.30–23.30 Uhr

13

Freitag

KUNST & DESIGN

**Eröffnung Ausstellung
«Stadt :: Dorf Baar»**
Baar, Schreinerhalle, 18–21 Uhr

DIES & DAS

**Café Philo: Erfolg hat drei
Buchstaben: tun!**
Zug, Bibliothek Zug,
18–19.30 Uhr

BÜHNE

**Comedy Dinner
mit Stéphanie Berger**
Rotkreuz, Apart Restaurant Bar,
18.30–23 Uhr



LITERATUR

**Höhenflug – Schreiben
im Alpenraum 2015**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
18.30–21.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Handorgelduo Röösl/Bucher
Zug, Zeno's Spezialitäten-
Restaurant, 19.30 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Konzert zur Passionszeit
Oberwil b. Zug, Kapelle
St. Nikolaus, 20–21 Uhr

MUSIK

**Ian Paice (Deep Purple) feat.
Purpendicular**
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

14

Samstag

LITERATUR

**Höhenflug – Schreiben
im Alpenraum 2015**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
9.30–18.30 Uhr

KUNST & DESIGN

**Finissage: Karin Brunner –
Neue Bilder**
Baar, Brigitte Moser Schmuck-
Galerie, 10–12 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Harfenfest
Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 10 Uhr

MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
offene Bühne
Zug, Aula Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:
De Sauna-Gigolo
Walchwil, Gemeindesaal, 14 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

La Compagnia Rossini
Risch, Hotel Waldheim Risch,
19 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Musikgesellschaft Menzingen:
Jahreskonzert
Menzingen, Zentrum Schützen-
matt, 20 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:
De Sauna-Gigolo
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

MUSIK

Stuberein – Plattentaufe
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

**Thomas Quasthoff &
Michael Frowin: Keine Kunst**
Zug, Theater Casino Zug, 20 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR

Mittenfastenfeuer
Oberägeri, Lidowiese, 20.15 Uhr

MUSIK, PARTYS

KKC Orchestra
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

MUSIK

Skerryvore
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

15

Sonntag

DIES & DAS, KINDER

Familienworkshop
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Gedankenflüge in der Burg:
Schicksal
Zug, Museum Burg Zug,
10.30–11.30 Uhr

LITERATUR

**Höhenflug – Schreiben
im Alpenraum 2015**
Zug, Theater im Burgbachkeller,
10.30–15.45 Uhr

MUSIK

Männerchöre Zug-Cham:
Oldies 4 you
Zug, Theater Casino Zug,
10.30–12.30 Uhr

MUSIK

**Schweizer Oktett: Vom Solo zum
Oktett. Eine Auftrittsfantasie**
Zug, Rathaus Zug, 11 Uhr

KUNST & DESIGN

Lorenz Spring, Finissage
Zug, Kunsthandlung & Galerie
Carla Renggli, 14–17 Uhr

BÜHNE

TanzCafé
Baar, TanzSchule Baar,
14.30–17.30 Uhr

MUSIK

Baarer Kammerorchester:
Himmel und Erde
Baar, Kirche St. Martin,
17–18.15 Uhr

MUSIK

Ensemble Chamäleon
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 17–18.45 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Künstlervortrag/Artist Talk:
Tadashi Kawamata
Zug, Kunsthaus Zug, 17 Uhr

16

Montag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule
Hünenberg, 9–21 Uhr

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

MÄRZ
2015

KINZELMAN/PIANCA/ (USA/CH/I)
SENNI/HUBER DI, 3. MÄRZ/JAZZ

DISCO WILDCAT SA, 7. MÄRZ
TANZCHOLLER FIRST MOBILE DISCOTHEQUE
IN SWITZERLAND

UFO (UK)
DO, 12. MÄRZ
HARDROCK-LEGENDEN
W:O:A METAL BATTLE

IAN PAICE
(DEEP PURPLE)
FEAT. PURPENDICULAR
(UK/IRL/D/I)
FR, 13. MÄRZ
DIE WELTBESTE
DEEP PURPLE TRIBUTE-BAND
MIT IAN PAICE AN DEN DRUMS!
SUPPORT: TRIPLE BYPASS (CH)

SKERRYVORE (SCO)
SA, 14. MÄRZ
THE NEW BEACON OF CELTIC ROCK
SPECIAL PUB SESSION WITH GAN AINM
BLISS
DO, 19. MÄRZ
DIE PREMIERE (CH)

FR, 20. MÄRZ / 1 TICKET - 2 CLUBS - 3 BANDS
CELTIC FESTIVAL@CHOLLER AREAL
CELTIC SPRING CARAVAN
REVEILLONS! (CAN)/MOXIE (IRL)

THEATERSPORT FR, 27. MÄRZ
THEATER IMPROPHIL VS.
INTERNATIONALES GASTTEAM

Chamerstrasse 177
CH-6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch



Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch



Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden

17

Dienstag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule
Hünenberg, 9–21 Uhr

LITERATUR

Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

MUSIK

Jazz im Club mit Chimaira
Zug, Industrie 45, 17 Uhr

DIES & DAS

Kunst am Abend
Zug, Kunsthaus Zug, 18–19 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
DrumFun
Hünenberg, Zentrum Heinrich
von Hünenberg, 19–20 Uhr

18

Mittwoch

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule
Hünenberg, 9–21 Uhr

DIES & DAS, FILM

Inseln des Nordens –
Multimediovortrag
Cham, Lorzensaal Cham,
19.30–21.40 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:
De Sauna-Gigolo
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

MUSIK

Sabine Meyer &
das Kammerorchester Basel
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

19

Donnerstag

BÜHNE, LITERATUR

Donschtig-Träff: Schreiber vs.
Schneider – Spesen einer Ehe
Baar, Rathaus-Schüür,
9–10.15 Uhr

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule
Hünenberg, 9–21 Uhr

PARTYS

Vive le rock!
Zug, Galvanik, 20 Uhr

MUSIK

Viel Jazz – Maurus Twerenbold,
Non Harmonic Quartet
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Bliss – Die Premiere
Zug, Chollerhalle, 20.15 Uhr

20

Freitag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:
Tage der offenen Tür
Hünenberg, Musikschule
Hünenberg, 9–21 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage: Die Papierstadt
meines Onkels
Baar, Kunstkiosk, 17–20 Uhr

DIES & DAS

Prägend seit Jahrhunderten –
Ausstellungseröffnung
Unterägeri, Verwaltungsge-
bäude Korporation Unterägeri,
18.30–19.30 Uhr

MUSIK

Flower Power Disco
Zug, Industrie 45, 19 Uhr

Werde Mitglied der
IG Kultur Zug



DIES & DAS

Plausch-Dog-Turnier
Baar, Schulhaus Dorfmatte B,
20–23 Uhr

BÜHNE

VolksBühne Baar:
Operation Vogelschüüchi
Baar, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

LITERATUR

Dietrich Bonhoeffer –
zum 70. Todestag
Steinhausen, Zentrum Chile-
matt, 20 Uhr

MUSIK

Viel Jazz –
Johanna Borchert solo
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Celtic Festival: Celtic Spring
Caravan mit Reveillons und
Moxie, The Led Farmers
Zug, Chollerhalle und Galvanik,
20.30 Uhr

MUSIK

Friday Night Oldies Fever
Baar, Victoria Bar,
21.30–1.30 Uhr

21

Samstag

KINDER, LITERATUR

Hoppe, hoppe Reiter ...
Rotkreuz, Gemeinde- und
Schulbibliothek, 10–10.30 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikschule der Stadt Zug:
Chorkonzert «Hitverdächtig»
Zug, Aula Schulhaus Loreto,
10.30 Uhr

MUSIK

Monthly Assault
Zug, Industrie 45, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Jodlerklub Bärgblume:
Jodlerkonzert
Steinhausen, Mehrzweckhalle
Sunnegrund 4, 20–2 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:
De Sauna-Gigolo
Walchwil, Gemeindesaal,
20–23 Uhr

MUSIK

David Lang, Liedermacher-Tour
Zug, Atelier- und Kulturhaus
Gewürzmühle, 20–21.30 Uhr

MUSIK

Orgelkonzert zum Geburtstag
von Johann Sebastian Bach
Zug, ev.-ref. Kirche Zug,
20–21 Uhr

MUSIK

Viel Jazz – Allerweltsmusik –
Jan Galega Brönnimann
and Friends
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

MUSIK

Tom Beck
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

22

Sonntag

BÜHNE, MUSIK

Operngottesdienst mit Kamila
Dudova und Pfr. Andreas Haas
Zug, ev.-ref. Kirche Zug,
9.30–10.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Führung mit
Matthias Haldemann
Zug, Kunsthaus Zug,
10.30–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Das hält – Verbindendes
in der Urgeschichte
Zug, Museum für Urgeschich-
te(n), 11–17 Uhr

KINDER, MUSIK

Musikverein Rotkreuz:
Kinderkonzert
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatte,
15–16 Uhr

DIES & DAS, KINDER

Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug,
15–16 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Max Huwyler & Hans Hassler –
Gehören die Füße auch zu den
Beinen?
Zug, Theater im Burgbachkeller,
17 Uhr

23

Montag

BÜHNE

Sutter & Pfändler – all inklusive
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

24

Dienstag

MUSIK

Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

DIES & DAS

English Evening – Art, Chat &
Drink with Marco Obrist
Zug, Kunsthaus Zug, 18–19 Uhr

DIES & DAS, MUSIK

Kommentierte Konzertreihe:
Musik verstehen
Zug, Musikschule der Stadt Zug,
20 Uhr

BÜHNE

Sutter & Pfändler – all inklusive
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

Kulturtipp

Andreas Oppliger
a.oppliger@zugkultur.ch



1. W:O:A Metal Battle 2015

Über das Wacke Open Air – das grösste Metal-Festival der Welt – kann man als Metal-Fan geteilter Meinung sein: zu gross, zu kommerziell, zu sehr Ballermann, zu wenig Purismus. Wie auch immer: Der internationale Contest W:O:A Metal Battle ist eine tolle Plattform für junge Metal-Bands. In Zug findet der diesjährige Viertelfinal für die Schweiz statt. Do, 12. März Zug, Chollerhalle

2. Plattentaufe Stuberein

Die vier Zuger Stadtmusikanten gehen mit einer zweiten Platte an den Start. Das wird zusammen mit anderen Zuger Musikern in der Galvanik gefeiert. Wer den Beweis möchte, dass Zug auch über lyrisch starke Liedermacher verfügt, kriegt ihn an diesem Abend. Sa, 14. März Zug, Galvanik

3. Monthly Assault

Ein Metal-Abend im Monat ist nicht genug? Ja, das ist verständlich. In der Industrie 45 findet regelmässig der Monthly Assault statt. Im März spielen auf: Unfathomable Ruination, Carnal Decay, Clit Commander und Anachronism. Ein Satz rote Ohren ist auch dieses Mal garantiert. Sa, 21. März Zug, Industrie 45

Fisch sucht Velo



Eine Himmelfahrt an die Liebe in sechs Stufen
mit den Singertönen und Sängern von

CHORISMA

Wir begrüßen alle, die sich noch nie getraut haben, aber auch alle andern, die meinen, mit allen Liebeswassern gewaschen zu sein.

Montagsche Leitung: Heidi Wüster
Tage und Chansongruppe: Anding Tager

Abend: Tobi Marty
Kontrollen: Thomas Bercht
Herbert: Jett Hüter

Verkauf: www.chorisma.ch

10. März 2015
6310 Baar 08 163 70 30

Fr 27. März 2015
Sternenweg II 6310 Baar 20h

Sa 28. März 2015
Sternenweg II 6310 Baar 20h

So 29. März 2015
Sternenweg II 6310 Baar 17h

Sa 09. Mai 2015
Gartenstrasse 0913 Ottenbach 20h

So 10. Mai 2015
Kulturhaus 6311 Hünenberg 17h

Fr 29. Mai 2015
Burgbachkeller 6301 Zug 20h



tag der frau
frauenberufe - männerberufe



Ort: Theater im Burgbachkeller, St. Oswalds-Gasse 3, Zug

ab 13.30 Uhr: Apéro und Lieder der Zuger Sing- und Songwriterin Lia

15 bis 16.30 Uhr: Theater Knotenpunkt, Zürich

ab 16.30 Uhr: Apéro und Lieder der Zuger Sing- und Songwriterin Lia

ab 18 Uhr: cena e racconti - geschichtezeit - diner avec des histoires, organisiert von der Jugendanimation Zug, jaz

8. märz 2015

theater burgbachkeller

job
ein anbieter der jugendanimation zug
www.zjt.ch

FrauenNetz
www.frauenetz.ch

STADT :: DORF BAAR AUSSTELLUNG



Öffnungszeiten

13. März, 18 – 21 Uhr
(Eröffnungsanlass)

14. März – 22. März,
täglich 16 – 19 Uhr

13. – 22. März 2015
Schrinerhalle an der Dorfstrasse

BAAR

25

Mittwoch

KINDER, LITERATUR

Geschichte-Zyt

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Schräger Mittwoch – Reto Zeller

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

LITERATUR

Milena Moser: Das Glück sieht immer anders aus

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

26

Donnerstag

KUNST & DESIGN

Art after work

Baar, Galerie Billing Bild, 18–20 Uhr

LITERATUR

Erinnerung an Anni Sidler – eine

Persönlichkeit aus unserem Dorf

Walchwil, Schul- und Gemeindebibliothek Walchwil, 19.30–21.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui:

Saints Jazzband

Baar, Restaurant Brauerei, 20–23 Uhr

BÜHNE

Rolf Schmid – XXL

Cham, Lorzensaal Cham, 20 Uhr

BÜHNE

Die Agonie und die Ekstase

des Steve Jobs – Stefan Lubinski
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

PARTYS

Electronic Lounge

Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE

Fabian Schläper –

Nie! Ausser manchmal.

Baar, Rathaus-Schür, 20.15–22.15 Uhr

27

Freitag

KINDER, LITERATUR

Verse, Reime und Geschichten

Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 9.30–10.30 Uhr

DIES & DAS

Lobby – die Kulturstammbeiz

Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

PARTYS

La-vie-en-rose-Tour –

100 Jahre Edith Piaf

Zug, City Garden Hotel, 18.30 Uhr

LITERATUR

Writers Klub

Zug, Lade für Soziokultur, 19–21 Uhr

DIES & DAS

Dog-Plausch-Spielabend

Hünenberg, Ludothek Hünenberg, 19.30–21.30 Uhr

Wettbewerb auf Facebook



MUSIK

«Singen – bewegen – klingen» –

Reisen durch innere Welten

Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 19.30–21 Uhr

BÜHNE, KINDER

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Ländlertrio Echo vom Maisgold

Zug, Zeno's Spezialitäten-Restaurant, 19.30 Uhr

MUSIK

Chorisma: Fisch sucht Velo

Baar, Schulhaus Sternmatt 2, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK

Esther Hasler: «Spotlights»

Oberägeri, Musik- und Theatersaal Hofmatt, 20–22 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:

De Sauna-Gigolo

Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR

Max Lässer und das kleine Überlandorchester

Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE

Theatersport

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

«Funky Friday»

mit DJ Peter Wermelinger

Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

PARTYS

Tanznacht40.ch

Rotkreuz, Jetlag 24, 21 Uhr

28

Samstag

KINDER, MUSIK

Tag des offenen Hauses

Zug, Musikschule der Stadt Zug, 10–15 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS

City-Jibb

Zug, Industrie 45, 15 Uhr

BÜHNE, KINDER

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KUNST & DESIGN

Vernissage Norbert Stocker –

Fremder Garten

Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17.30–19 Uhr

MUSIK

Prag

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Chorisma: Fisch sucht Velo

Baar, Schulhaus Sternmatt 2, 20 Uhr

BÜHNE

Massimo Rocchi – EUä

Cham, Lorzensaal Cham, 20 Uhr

BÜHNE

Theatergruppe Walchwil:

De Sauna-Gigolo

Walchwil, Gemeindesaal, 20–23 Uhr

MUSIK

Live in Cham – Gigi Moto

Cham, Restaurant Steirereck, 21–23.30 Uhr

29

Sonntag

FILM

La Traviata – Oper im Kino

Zug, Kino Seehof, 10 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zug ist Schmuck: Schauwerkstatt mit Raphael Meyer

Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Führung mit Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Zug, Kunsthaus Zug, 10.30–12 Uhr

MUSIK

Apérokonzert Orgel und Gesang

Menzingen, röm.-kath. Pfarrkirche Johannes der Täufer, 11–12 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Zug ist Schmuck. Führung mit Christoph Tschanz

Zug, Museum Burg Zug, 11–12 Uhr

DIES & DAS, KINDER

WerkstattKunst: offenes Atelier

für Familien und Erwachsene

Zug, Kunsthaus Zug, 13–17 Uhr

KUNST & DESIGN

Finissage Ausstellung Interaction von Sabine de Spindler

Baar, Galerie Billing Bild, 14–17 Uhr

FILM, KINDER

Kinderfilme im Frühling:

Shaun das Schaf

Zug, Kino Seehof, 14.30 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN

Multivision:

Norwegen & Hurtigruten

Cham, Lorzensaal Cham, 16–18 Uhr

MUSIK

Chorisma: Fisch sucht Velo

Baar, Schulhaus Sternmatt 2, 17 Uhr

Mehr online:
www.zugkultur.ch



BÜHNE, KINDER

Hinter dem Berg

Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

MUSIK

Konzert mit Lesung

zu Palmsonntag

Hünenberg, ev.-ref. Kirchenzentrum Hünenberg, 19–20.15 Uhr

BÜHNE

Logan: Rot

Zug, Theater Casino Zug, 19–21 Uhr

30

Montag

MUSIK

Musikschule Hünenberg:

Gitarrenabend

Hünenberg, ev.-ref. Kirche Hünenberg, 19–20 Uhr

31

Dienstag

BÜHNE

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr



Vom Solo zum Oktett Eine Auftrittsfantasie

Schweizer
Oktett

Jens Lohmann, Violine
Paul Scharf, Violine
Michel Willi, Viola
Jonas Iten, Violoncello

Fabio Di Casola, Klarinette
Lorenz Rath, Horn
Matthias Bühlmann, Fagott
Gallus Burkard, Kontrabass

Sonntag, 15. März 2015, 11.00 Uhr

Gotischer Saal

Rathaus am Fischmarkt Zug

Auszüge aus:

J.S. Bach: Suite für Cello Solo in C-Dur BWV 1009

J.M. Leclair: Sonata No.5 für 2 Violinen in e-moll

J.S. Bach: Trio-Kanon in F BWV 1040

J. Haydn: Streichquartett op.76/1

Nach Ansage: Quintett und Sextett

L. v. Beethoven: Septett op.20 in Es-Dur

P.I. Tschaikovsky: Fantasie-Ouvertüre (arr. für Oktett von Paul Scharf)

Eintritt frei, Kollekte

Veranstalter: Förderverein Schweizer Oktett, www.schweizeroktett.ch

www.lorzensaal.ch

Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

MÄRZ

So, 1. März	14.00	Kindermusical „De Räuber Hotzenplotz“ Tickets: www.starticket.ch
Di, 3. März	19.30	Multivision „Mekong“ Tickets: www.veraluc.com
Di, 10. März	19.30	Live-Reportage „Der Grenzgänger“ Tickets: www.explora.ch
Mi, 18. März	19.30	Live-Reportage „Inseln des Nordens“ Tickets: www.explora.ch
Sa, 21. März		Lottomatch Schwingklub Cham
So, 22. März	11.00	8. Expat-Expo Zug Infos: www.expats-expo.info
Mi, 25. März	13.30	Veloversteigerung Zuger Polizei
Do, 26. März	20.00	Rolf Schmid „XXL“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 28. März	20.00	Massimo Rocchi „EUä“ Tickets: www.ticketcorner.ch
So, 29. März	16.00	Live-Fotoreportage „Norwegen“ Tickets: www.dia.ch

APRIL

Mi, 22. April	19.30	Live-Reportage „Himalaya“ Tickets: www.explora.ch
Fr, 24. April	20.00	Famiglia Dimitri „DimiTRlgenerations“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 25. April	9.00-16.00	Chamer Vereinsmesse Jugendförderungskommission Cham
Do, 30. April	20.00	Barbara Balldini „Liebe, Sex und andere Irrtümer“ / www.ticketcorner.ch

MAI

Sa, 1. Mai	19.30	Maiball von Cham Tourismus Infos: www.cham-tourismus.ch
Mi, 6. Mai	19.30	CHAMpion Preisverleihung Infos: www.cham.ch
Sa, 9. Mai & So, 10. Mai	20.00 17.00	Musikgesellschaft Cham Frühlingskonzert

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite
Rubrik Kultur & Events.

LITERATUR TAGE

HÖHENFLUG.
SCHREIBEN IM ALPENRAUM

ZUG
13.–15.
MÄRZ

THEATER
IM BURGBACHKELLER
WWW.ISSV.CH

Freitag, 13.03.15

Theater im Burghackkeller

- 18.30 Begrüssung und Auftakt zum Höhenflug
Eröffnungslesung:
Erwin Koch, Hitzkirch
Moderation: Adrian Hürlimann
- 20.30 Bern ist überall
Gemeinsamer Auftritt mit
Laurence Boissier, Stefanie Grob,
Guy Krneta und Maru Rieben
(Perkussion).
- Eintrittspreise:**
Pass für alle Veranstaltungen: Fr. 35.–
Eintritt Freitag: Fr. 10.–
Eintritt Samstag: Fr. 15.–
Eintritt Sonntag: Fr. 15.–

Samstag, 14.03.15

Theater im Burghackkeller

- 09.30 Lyrik-Matinée
Stefanie Blaser, Biel
bis Katharina Lanfranconi, Luzern
11.00 Robert Prosser, Wien/Innsbruck
Vera Schindler-Wunderlich, Bern
Barbara Zelger, Innsbruck
Josef Paul Beneder, Innsbruck
Moderation: Adrian Hürlimann
- Lesungen I
13.30 Helen Meier, Trogen
Moderation: Theres Roth-Hunkeler
- 14.15 Anna Rottensteiner, Innsbruck
Moderation: Adrian Hürlimann
- Lesungen II
15.30 Roman Graf, Berlin
16.15 Olivia Weibel, Baar
17.00 Anja Larch, Absam A
17.45 Werner Rohner, Zürich
Moderation: Theres Roth-Hunkeler,
Adrian Hürlimann
- Abendprogramm Lesung
20.30 Michail Schischkin, Kleinlützel
Moderation: Michael Guggenheimer

Sonntag, 15.03.15

Theater im Burghackkeller

- Matinée
10.30 Gertrud Leutenegger, Zürich
Moderation: Daniel Annen
- 11.15 Podiumsgespräch
Wann erleben Autorinnen und
Autoren Höhenflüge?
Podiumsgespräch mit
Helen Meier, Andreas Iten,
Stefanie Blaser, Werner Rohner,
Erwin Koch
Moderation: Sabine Graf, Leiterin
Literaturhaus Zentralschweiz
- Lesungen III
13.30 Bettina Wohlfender,
La Chaux-de-Fonds
Moderation: Theres Roth-Hunkeler
- 14.15 Birgit Unterholzner, Bozen
Moderation: Adrian Hürlimann
- 15.00 Andreas Iten, Unterägeri
Moderation: Daniel Annen



Unterstützt vom
Kanton Zug



ERNST GÖHNER STIFTUNG
LANDIS & GYR STIFTUNG



SWISSLOS
Kulturförderung
Kanton Obwalden



KANTON LUZERN
Kulturförderung
SWISSLOS

EINZIGARTIGE HOFANLAGE

Erich Staub, Leiter Planung und Hochbau, Cham:
Bis 2003 war der Gutsbetrieb Hammer in Cham ein grosser Landwirtschaftsbetrieb. Die Rindermast und die Milchwirtschaft bildeten die Eckpfeiler des Vorzeigebetriebes. 2005 hat der Grundeigentümer in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege und der Gemeinde Cham einen Studienauftrag durchgeführt. Gesucht wurde ein neues Nutzungs- und Erweiterungskonzept. Vor wenigen Monaten sind nun die neuen Mieter eingezogen.

Genutzt wird das Ensemble zum Wohnen und zum Arbeiten. Das Einzigartige der Anlage besteht in der unüblichen Grösse und im streng orthogonalen Lageplan. Die Bauten bilden mehrere Höfe, mit eigenen räumlichen Qualitäten. Die Folge von Gebäudevolumen und Aussenräumen ist das typische Charakteristikum des Hammerguts. Damals wie heute. Die Umnutzung mit neuzeitlicher Architektursprache bei den Um- und Neubauten ist gelungen.

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch



ZUGER HEIMATSCHUTZ



Fotografie: Regine Giesecke, Zug

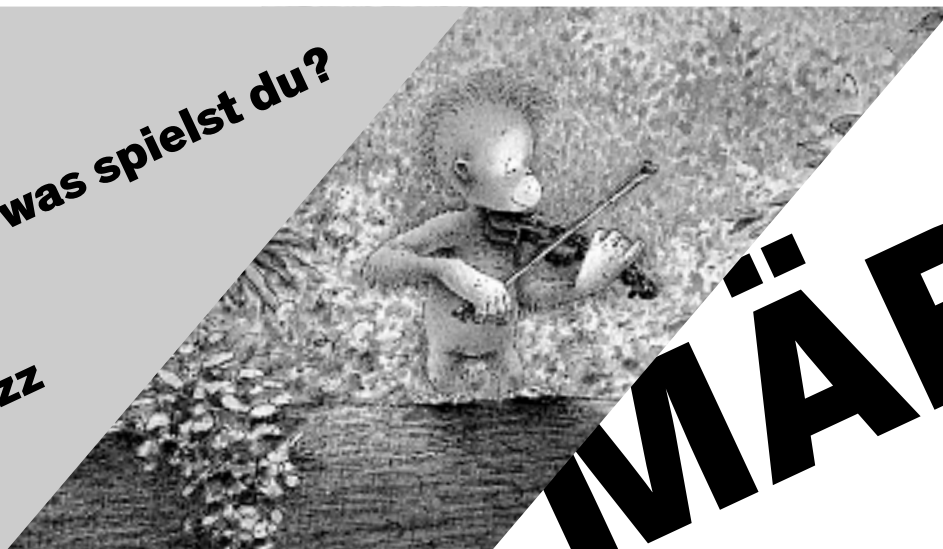
www.theatercasino.ch

So 1. März

Kleiner Dodo, was spielst du?

Mi 4. März

Keynote Jazz



MÄRZ

Do 5. März

Bieri, Schuch, Altstaedt

Fr 6. März

Ana Moura

Sa 7. März

Shakespear: Othello

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin



Do 12. März

Friedrich von Thun
Lautten Compagny Berlin

Sa 14. März

Thomas Quasthoff & Michael Frowin

Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch



Mi 18. März

Sabine Meyer

So 29. März

Logan: Rot

Di 31. März

English Stand-up Comedy



Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

**theater
casino
zug**



4. BIS 12. MÄRZ 2015

FRAUENWOCHE

MI / 4. MÄRZ / 20 UHR
TRAUM ALP
 Älplerinnen im Porträt – Lesung mit Daniela Schwegler

DO / 5. MÄRZ / 20 UHR
YES
 Das Theater Rita-Clara ist als Maria, eine Bäuerin aus Uri, unterwegs

FR / 6. MÄRZ / 20 UHR
THEODA
 Lesung mit Regula Imboden

SA / 7. MÄRZ / 20 UHR
SCHNEE***
 Ein musikalisch-kuscheliger Ort der Gemütlichkeit

SO / 8. MÄRZ / EINE ZUSAMMENARBEIT VON
FRAUENETZ DER FRAUENZENTRALE ZUG & JAZ
 THEATER KNOTENPUNKT danach: Lia Sing – Songwriterin aus Zug
 GESCHICHTEN Z'NACHT / Cena e racconti / Dîner avec des histories

DO / 12. MÄRZ / 20 UHR
RAUSCH!
 Eine Offenbarung in Wort und Lied mit Knuth und Tucek

**theater
burgbachkeller**

Theater im Burgbachkeller
 St.-Oswalds-Gasse 3
 6300 Zug

**MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF**
www.burgbachkeller.ch

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.



Immer dabei.





Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug

Karfreitag, 3. April 2014, 20.00 Uhr

**Reformierte Kirche Zug,
Alpenstrasse**

Geistliche Musik zum Karfreitag

mit

**Salome Zwicky, Sopran
Hans-Jürgen Studer,
Orgelpositiv**

**Limmattaler
Kammermusikkreis**

Conrad Zwicky und Gaby Grimm, Violinen

Andreas Fischer, Viola

Peter Zwicky, Violoncello, Priska Häfliger,
Kontrabass

Leitung: Conrad Zwicky

Das Detailprogramm ist im Jahresprogramm
der GFK und liegt auch vor dem Konzert in
der Reformierten Kirche Zug auf.

Die GFK freut sich auf zahlreiche Besucher.
Der Eintritt ist frei, für eine grosszügige Kollekte
zu Gunsten des GFK-Konzertfonds danken wir
herzlich.

2015 feiert die Goll-Orgel ihr 20-jähriges
Jubiläum.



PROGRAMM

März 2015

---> **Samstag 07.03. 20:30 Uhr – WOW TRIO**

Das buntgewürfelte Trio bewegt sich durch Raum&Zeit: Die
Zuhörer stellen fest, dass sie Musik zum ersten Mal wieder
hören. Wow! Mit amerikanischem Pianisten/Keyboarder
Edward Reardon.

---> **Sonntag 15.03. 17:00 Uhr – ENSEMBLE CHAMÂLEON**

Klavierquintette von Darius Milhaud, Reynaldo Hahn und
Antonin Dvorák. Kasse und Bar offen ab 16 Uhr.

Reservation: info@ensemblechamaeleon.ch / 076 706 82 84

---> **Samstag 21.03. 20:00 Uhr – DAVID LANG**

Als singender Poet nimmt David Lang sein Publikum mit
auf eine Reise durch verschiedene Musikstile. Er singt von
Wünschen und Visionen, von Zweifeln und humorvollen
Lebensansichten. Einlass ab 19 Uhr.

---> **Freitag 27.03. ab 18:00 Uhr – LOBBY**

Für Zuger Kulturschaffende und Freunde: Munteres
Barhocken ab 18 Uhr und nach Lust und Laune
gemeinsames Znacht ab 19 Uhr. Anmeldung für Znacht
bis 25.03. unter lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

«Wohin geht mein Weg?»

**Klassische Musik und Meditation als
Zugang zu den inneren Ressourcen.
Mit Anna Röcker.**

15.-17. April 2015, Mi 18:00-Fr 13:00

Informationen und Anmeldung:

Lassalle-Haus, z.Zt. im Kloster Menzingen, 6313 Menzingen

www.lassalle-haus.org

info@lassalle-haus.org | 041 757 14 14

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

ZUG Kultur .CH

**10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.**



Musik verstehen

Pelayo F. Arrizabalaga: Graphische Partituren

Jonas Iten, Violoncello | Cyrill Schürch, Klavier | Valentin Vogt, Klarinette | Einführung: Pelayo F. Arrizabalaga

Dienstag, 03. März 2015, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

Offene Bühne

Es spielen mehrere Holzbläserensembles und Streichensembles

Samstag, 07. März 2015, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

Harfenfest

10.00 Uhr: Schülerkonzert der Harfenklassen und Ensembles von Xenia Schindler | Raphael Bussinger

11.00 Uhr: LARKIN spielen Irish Tunes (Stefanie Haller, Irish Harp | Roman Haller, Whistles, Flute, Bodhran)

Samstag, 14. März 2015, Reformierte Kirche Zug

Offene Bühne

Es spielen mehrere Gitarrenensembles und ein Akkordeonensemble

Samstag, 14. März 2015, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

Hitverdächtig

Chorkonzert der **CantaPRIMA / CantaVIVA**

Leitung CantaPRIMA Letzi und Guthirt: **Isabel Koch**

Leitung CantaPRIMA Burgbach, Kirchmatt, Oberwil: **Isolde Schennach**

Leitung CantaVIVA: **Isabel Koch und Isolde Schennach**

Samstag, 21. März 2015, 10.30 Uhr, Aula Loreto Zug

Musik verstehen

Schubert und Berg: Lieder

Cornelia Stäb, Sopran | Claudio Mair, Klavier | Einführung: Cyrill Schürch

Dienstag, 24. März 2015, 20.00 Uhr, Musikschule Zug, Bundesstrasse 2, Singsaal, 3. Stock

Tag des Offenen Hauses

Instrumentenparcours mit komplettem Fächerangebot | Beratung durch die Lehrpersonen | Offene Proben mit Ensembles und Orchestern

Lassen Sie Ihr Kind Neigungen und Eignungen feststellen und Instrumente im wahrsten Sinne des Wortes begreifen.

Verpflegungsmöglichkeit im Zelt der Kadettenmusik

Samstag, 28. März 2015, 10.00 – 15.00 Uhr

Musikschule der Stadt Zug, Bundesstrasse 2

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.

Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.

Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

➔ zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

➔ zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

**NEUE
ZUGER ZEITUNG**



Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthaut Zug
www.kunsthautzug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum März

Zug Kultur Magazin

17. Ausgabe, März 2015,
3. Jahrgang, erscheint zehnmal
pro Jahr (Doppelnummern
Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur
Zug in Zusammenarbeit mit der
«Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion

Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Kunstkiosk Baar, Fotograf:
Philippe Hubler; Gestaltung:
David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung

Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen

Online erfassen auf
www.zugkultur.ch
bis am 15. März 2015
für die Ausgabe vom April 2015

Gestaltungskonzept

David Clavadetscher –
Grafikdesigner FH (David
Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration

Lina Müller

Druck

LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage

18 098 Exemplare. Als Beilage
der «Neuen Zuger Zeitung».

Werbung

Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen

www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse

Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet

www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe April 2015

Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 9. März 2015
Erscheinung: Dienstag,
31. März 2015

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur
Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN

2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos über-
nimmt die Redaktion keine
Haftung; für Fehlinformationen
ist sie nicht verantwortlich.
Textkürzungen und Bildver-
änderungen behält sie sich vor.
Die Autoren verantworten den
Inhalt ihrer Beiträge selbst.

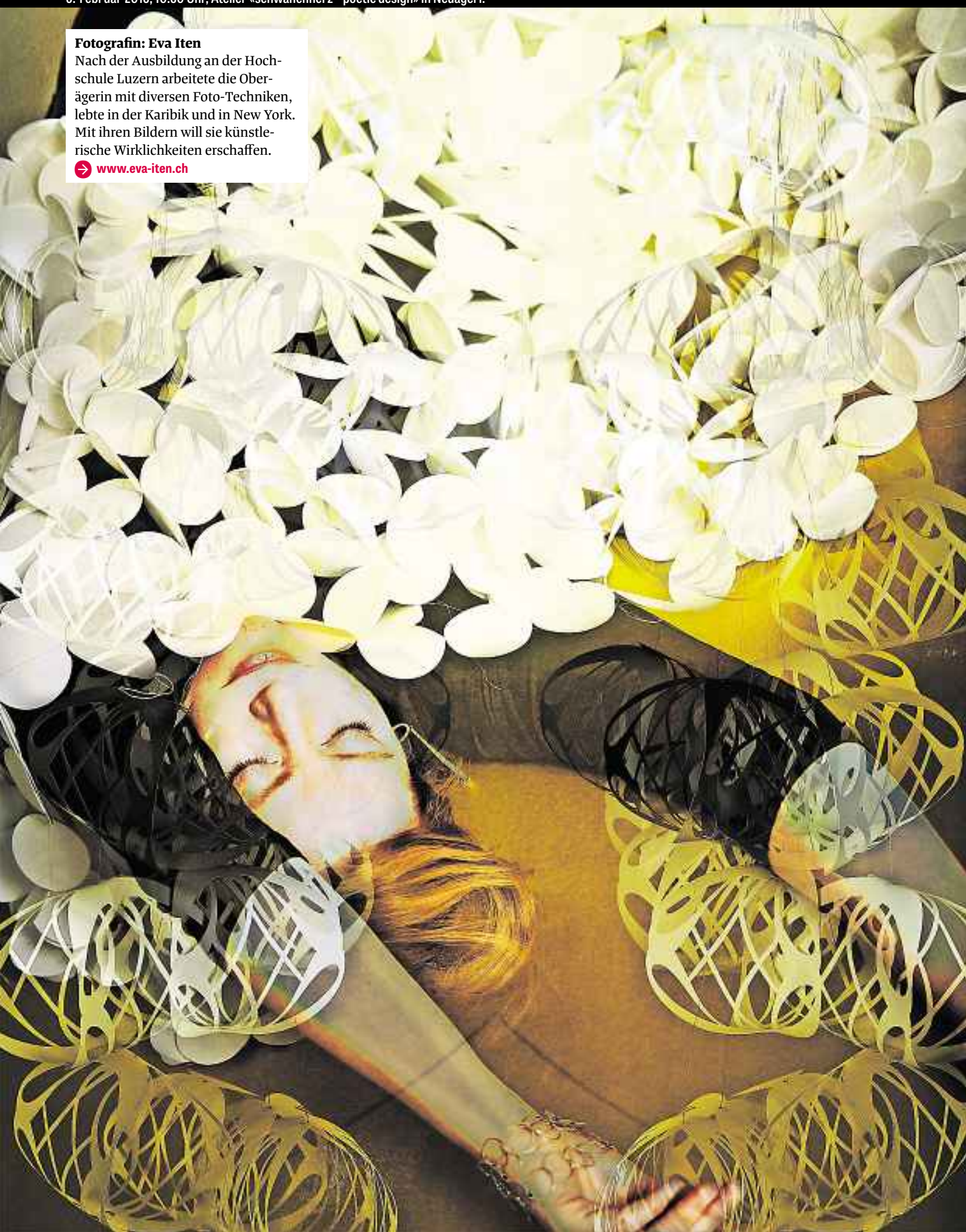
Hinweise für redaktionelle
Themen erwünscht bis
2 Wochen vor Redaktions-
schluss. Über die Publikation
entscheidet die Redaktion.
Bildmaterial digital senden.
Es besteht keine Publikations-
pflicht.

5. Februar 2015, 10.30 Uhr, Atelier «schwanenherz – poetic design» in Neuägeri.

Fotografin: Eva Iten

Nach der Ausbildung an der Hochschule Luzern arbeitete die Oberägerin mit diversen Foto-Techniken, lebte in der Karibik und in New York. Mit ihren Bildern will sie künstlerische Wirklichkeiten erschaffen.

➔ www.eva-iten.ch





Prägend seit Jahrhunderten

Die Korporation Unterägeri – eine Ausstellung

Die Korporation Unterägeri wirkt seit ihrer ersten Erwähnung im Jahre 1407 prägend. Die Ausstellung zeigt Ihnen vielfältige Facetten einer über sechshundertjährigen Geschichte. Historische Dokumente und Objekte sowie vertiefende Texte führen Sie an diese Geschichte(n) heran.

An der Vernissage am Freitag, 20. März 2015, kommen Hedwig und Wilhelm Tell aus Uri zu Besuch und erklären Ihnen, was sie mit der Korporation Unterägeri am Hut haben. Begleitveranstaltungen während der Ausstellungszeit beleuchten besondere Aspekte der Vergangenheit und Gegenwart. Wir freuen uns auf Sie.



Ausstellung

Freitag, 20. März bis Mittwoch, 30. September 2015
Verwaltungsgebäude, Zugerbergstrasse 32, Unterägeri

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
Samstag, 21. und 28. März: 10.00–16.00 Uhr

Führungen auf Anfrage: Telefon 041 754 52 70

Eröffnung mit Tell

Freitag, 20. März 2015: 18.30 Uhr

Spezialgäste: Hedwig und Wilhelm Tell
18.30 / 19.30 Uhr

Der Korporationsrat lädt Sie herzlich ein
(Vernissage / Apéro)